

handlung nahm einen weiteren Aufschwung und konnte durch umfangreiche neue Buchlieferungen nachhaltig gefördert werden. Es gelang durch entsprechende Zusendung, den ausserordentlichen Bedarf vor allem der Truppen auf den Inseln zum grössten Teil zu befriedigen. Die neu eingerichtete Bahnhofsbuchhandlungsstelle entwickelte sich zufriedenstellend und hat vor allem bei den Urlaubern guten Anklang gefunden.

b/ Sender Saloniki.

Den ganzen Berichtsmonat über musste mit dem schwachen ortsfesten Sender von nur 0,9 kw gearbeitet werden, da der fahrbare Sender, dessen Personal unmittelbar dem O.N.W. untersteht, ständig betriebsunfähig war. Es gelang bisher trotz aller Bemühungen des Höheren Nachrichtenführers und der Sendetruppe nicht, beim fahrbaren Sender geordnete und vor allem betriebssichere Zustände zu schaffen. Grundsätzliche Abhilfe tut hier dringend not, da auf die Dauer der schwache ortsfeste Sender weder für die propagandistische Beeinflussung der Bevölkerung noch für die Aufgaben der Truppenbetreuung auch nur annähernd genügt.

Das Orchester des Senders gab mehrere musikalische Veranstaltungen bzw. wirkte es an solchen mit. Insbesondere der grosse bunte Abend in der KdF-Sommerbühne war ein sehr grosser Erfolg. Auf Wunsch des Herrn Befehlshabers soll der Abend wiederholt werden.

Am Sonntag, den 14. Juni, fand in Stavros die Endveranstaltung eines Profizitätswettbewerbes eines Pionierbataillons statt. Der Sender Saloniki schenkte davon einige Aufnahmen, die bei ihrem späteren Abspielen der Mannschaft des Generals besonders eindrucksvoll vor Augen führten und auch anderen Formationen sicherlich eine Reihe wertvoller Anregungen gegeben haben.

II. Staffel Südgriechenland / Athen/.

1. Allgemeine Propagandalage.

Die allgemeine Propagandalage in südgriechischen Raume ist von der berichteten in Bezirk Saloniki-Loggis nicht wesentlich verschieden.

2. Feindpropaganda und ihre Bekämpfung.

a/ Ausser Plakaten und Flugblättern wurden 3.000 Wandzeitungen zum Anschlag gebracht, und zwar in Zusammenarbeit mit der in Athen befindlichen italienischen Propaganda-einheit.

b/ Die Schaukästen in Athen wurden laufend insbesondere mit antibolschewistischen Material beliefert.

c/ Ein Tatsachenbericht über die englischen Luftangriffe auf Piräus in Wort und Bild ist in Vorbereitung.

3. Sonstige eigene Propagandemaßnahmen.

Die Betreuung der "Deutschen Nachrichten in Griechenland" konnte etwas intensiver gestaltet werden, obschon in Verlauf des Berichtsmonats die in letzten Bericht erwähnte Ungeklärtheit der Besitzverhältnisse noch nicht abschließend behoben werden konnte. Der Zeitung wurden laufend Material und Fotos seitens der Staffel zur Verfügung gestellt.

Bei der Zensur waren soweit eine Mitwirkung der Staffel in Frage kommt, besondere Ereignisse nicht zu verzeichnen. Nachdem die polizeilichen Sperrmaßnahmen für Theater und Kinos wieder aufgehoben worden sind, trat die Mitbeteiligung der Staffel an der Filmzensur wieder in den Vordergrund. Mit der Dienststelle der Athener Vertretung des Auswärtigen Amtes wurden entsprechende Vereinbarungen getroffen, die - wie es den Anschein hat - für die Staffel eine brauchbare Arbeitgrundlage abgeben

Der Sender Athen ist, ähnlich wie der von Saloniki, in seiner Wirksamkeit immer noch sehr stark beeinträchtigt, und zwar, weil täglich um 20.30 Uhr von der Mittelwelle auf die Kurzwelle umgeschaltet werden muss, was zur Folge hat, dass nach dieser Zeit schon an vielen Stellen in der nahen Umgebung von Athen der Empfang des Senders sehr schlecht ist. Die Umschaltung des Mittelwellensenders geschieht angeblich, um ein Anpeilen durch feindliche Flugzeuge zu verhindern. Bemerkenswert ist dabei aber, dass der Sender fast allnächtlich nach wie vor seine Trägerwelle ausstrahlt und dadurch immer noch von Flugzeugen angepeilt werden kann. Es könnte somit auf die Trägerwelle die Modulation aufgelegt und der Sender auch in den späten Abendstunden betrieben werden, ohne dass die Sicherheit vernachlässigt würde.

Beim Programm des Senders wurde der italienischen Musik im Rahmen des deutschen Programms ein starker Raum zugewilligt.

Zu Anfang des Berichtsmonats fand im Freilichttheater "Herodes Atticus" in Athen das 1. Synchronkonzert der Staffel statt. Der Erfolg war gut, dank vor allem der verbildlichen Zusammenarbeit mit der Ortskommandantur. Von der italienischen Wehrmacht nahmen etwa 400 Mann geschlossen an der Veranstaltung teil.

Trotz aller Bemühungen der Staffel ist deren Arbeit noch nicht so intensiv und in die Breite gehend, wie es im wehrmachtspolitischen Interesse gerade im südgriechischen Raum und den Inseln erstrebenswert wäre. Hier stehen noch immer die bekannten und noch nicht gänzlich behobenen Schwierigkeiten, wie in den letzten beiden Lageberichten erwähnt wurde, bis zu einem gewissen Grade hindernd im Wege, obschon eine schrittweise Besserung der Verhältnisse festgestellt werden kann.

Fr. Hippert.

Major und Abteilungskommandeur

Verteiler:

Leut besonderer Anlage.

Geheim

15. März 1943

Wehrmachtbefehlshaber Südost
Abteilung Propaganda AO Nr. 398/4

A.H.Qu., den 14. Juli 1942.

3743

Bezug: --

Betr.: Propagandaabteilung Südost.

Anlagen: - 4 -

1. Kopie ankommen

W. Pr.
21. JULI 1942
3743/42g
4. Anlage

IF
2. d. A.

42

An

Oberkommando der Wehrmacht/WPr I

Beigeschlossen wird der Lage- und Tätigkeitsbericht der Propagandaabteilung Südost für den Monat Juni 1942 in vierfacher Ausfertigung überreicht.

Zum Inhalt des Berichtes ist folgendes zu bemerken:

Seite 7, vorletzter Abschnitt, letzter Satz, betr. Jugendorganisation. Die vorgeschlagene nationale Jugendorganisation wurde von den dafür zuständigen italienischen Dienststellen abgelehnt.

Seite 9, 2. Abschnitt, betr. Lautsprecherwagen. Der Lautsprecherwagen gehört der Propagandakompanie 690, die ihm einschliesslich Betriebsstoff bereitwilligst zur Verfügung stellt. Lieferung eines weiteren Wagens ist erwünscht, damit der Wagen der Prop. Komp. wieder für seine eigentliche Aufgabe (Truppenbetreuung) zur Verfügung steht.

Seite 10, 2. Abschnitt, betr. Sender Saloniki. Die Verhältnisse beim fahrbaren Sender treffen in dieser Form nicht zu. Der Höh. Nachrichtenführer beim W. Bfh. Südost hat neuerdings einen Offizier als Führer eingesetzt. Die gesamte technische Anlage wird grundlegend umgebaut.

Für den Wehrmachtbefehlshaber Südost
Der Chef des Generalstabes:
Im Entwurf gez. Foertsch
Generalmajor

F.d.R.

Jalbach
Hauptmann

3757

*Ben
J. B. B.
Südost*

Geheim

Wehrmachtbefehlshaber Südost
(Armeeoberkommando 12)
Abt. Ic/AO.Nr. 4087/42 geheim

A.H.Qu., den 18.8.1942.

1 Anlage (in vierfacher Ausfertigung)

An

OKW / WPr

WPr
24. AUG. 1942
4426 / 429
St. 4
<i>Einlegen</i>

IF
Fabrik Abt. 5

Anliegend wird Lage- und ~~Tätigkeits~~ **Tätigkeitsbericht** der Propaganda-Abteilung "SO" in vierfacher Ausfertigung weiter vorgelegt. Der Bericht ging erst am 17.8. bei W.Bfh.Südost ein.

Für den Wehrmachtbefehlshaber Südost
(Armeeoberkommando 12)
Der Chef des Generalstabes

Jensen

Generalmajor *49.*

zda 1127.8

OK.

Propaganda-Abteilung "SO"
- Abteilungsstab -

Wehrmachtbefehlshaber Südost
(Armeeoberkommando 12)
ABT. IC/A. O. 7/30

Eingang am 7. AUG. 1942
NR. 4087/42

LEITER	03	07	06	d.V.	A.O.	M.G.A.

Belgrad, den 5. August 1942

17/22/42 gh.

4426

Lage- und Tätigkeitsbericht für den Monat Juli 1942

42

A. Serbien

1. Allgemeine Propagandalage.

Die politische Lage in Serbien ist im Berichtsmonat zum Mindesten nach aussen hin im allgemeinen als ruhig zu bezeichnen.

Auf dem Lande steht die Ernte im Vordergrund des Interesses und gibt den Bauern wenig Zeit und Möglichkeit zu politischen Debatten oder Aktionen. In den Städten dagegen ist das politische Gesicht durch die Schwierigkeiten in der Lösung der Ernährungsfrage stark beeinflusst.

Während noch im Monat Juni unter den Serben eine gewisse Siegesstimmung unverkennbar war, weil sie annahmen, dass Deutschland nicht in der Lage wäre, eine wirksame Ostoffensive durchzuführen, haben die grossdeutschen Waffenerfolge diese Hoffnung stark dezimiert. Dagegen glaubt man noch immer an die Errichtung einer zweiten Front und nimmt hierbei auch die Möglichkeit des Balkans nicht ganz aus, wobei den Unverbesserlichen insbesondere die Draga-Mihajlovic-Bewegung als Wunschtraum vorschwebt. Daher ist es nach wie vor erforderlich, diese Wünsche und Bestrebungen durch sorgfältige Gegenpropaganda in Form von Lautsprecherwagen, Broschüren, Plakaten usw. zu bekämpfen.

2. Eigene Propagandamassnahmen.

Gruppe Presse

Seitens der Presse wurde insbesondere das siegreiche Vorgehen der deutschen und verbündeten Truppen an der Ostfront, in Nordafrika und zur See in den Vordergrund gestellt. Nach wie vor wurde die ser-

M. B. Lido 4426 / 429
Anlage zu WFF

bische Presse angehalten, den kommunistischen und menschenfeindlichen Tendenzen innerhalb der Bevölkerungsstimmung entgegenzutreten.

Die volksdeutsche Presse im Banat wurde durch starke Unterstützung des "Banater Beobachters" gefestigt.

Die seit dem 26. Juni durchgeführte Wahrnehmung der wehrmachtpropagandistischen Interessen innerhalb der "Donauzeitung" nimmt einen befriedigenden Verlauf. Eine Lockerung ist insofern eingetreten, dass es der Schriftleitung wieder gestattet wurde, mit den Wehrmachtdienststellen direkt zu verkehren.

Gruppe Aktivpropaganda

Die Gruppe Aktivpropaganda setzte ihre Einsätze mit Lautsprecherwagen in Čačak, Užice, Kraljevo, Valjevo, Kruševac und Požarevac mit sichtbarem Erfolg fort. In den zur Verteilung gebrachten Broschüren und Flugblättern wurde in eindringlicher Weise die Gewissheit unseres Sieges herausgestellt.

Vor der Vollendung steht eine sorgfältig vorbereitete Wanderausstellung - zum Grossteil Originalfotos und Schriftstücke umfassend - unter dem Titel "Gräueltaten der Kommunisten in Serbien", die besonders in den Gegenden, in welchen Sympathien zur Aufstandsbewegung bestehen, gezeigt werden wird.

Der Beeinflussung der Arbeiterorganisation und der Bauernschaft wurde besondere Aufmerksamkeit durch Herausgabe von Handzetteln, periodischen kleinen Druckschriften, Bildbroschüren und Prospekten gewidmet. Als Sonderaktion fand die Einweisung einer Gruppe ausserlosoner Bauern in deutsche Arbeitsstellen statt; hiermit verbunden wurden Rundfunkreportagen von in Deutschland besprochenen Schallplatten, desgleichen deren Verbreitung durch Lautsprecherwagen.

Auch im bosnischen Raume wurde befehlsgemäss die Truppe durch propagandistische Bekämpfung der Aufstandsbewegung unterstützt. Ein ständiger Verbindungsoffizier der Abteilung befindet sich als Aktivpropagandist bei der Kampftruppe.

Gruppe Rundfunk

3

Die Programmarbeit des Senders Belgrad war durch die sommerlichen Verhältnisse beeinflusst. Erst in den späten Abendstunden ist die Reichweite des Senders im Sommer gross genug, um überall Gehör zu finden; deshalb wurde den Sendungen nach 22.00 Uhr besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Ein Rundfunksprecher-Wettbewerb wurde unter den deutschen Soldaten Belgrads ausgeschrieben. Die drei besten Sprecher sollen in den Sendungen des Winterprogramms eingesetzt werden. Der Wettbewerb wird im Laufe des August durchgeführt werden.

Gruppe Theater

Die von der Abteilung betreuten 5 Staatstheater und 3 staatlichen Provinztheater arbeiten mit grossem materiellen und künstlerischen Erfolg. Der Jahresabschluss des Nationaltheaters Belgrad sieht einen Gewinnüberschuss von 2 Millionen Dinar vor.

Der Spielplan und die Personalpolitik der Theater unterstehen einer dauernden Ueberwachung durch die Abteilung.

B. Griechenland.1. Allgemeine Propagandalage.

Die politische Lage stand im Monat Juli unter dem Eindruck der deutschen Siege an der Ostfront und in Afrika.

Es hat sich aber trotzdem, durch die Feindpropaganda unterstützt, allgemein die Ansicht verbreitet, dass Deutschland nicht im Stande ist, den Krieg in Europa in diesem Jahre zu beenden, und dass es noch einen Winter in Russland verbringen müsse. Diese Gerüchte haben in der Bevölkerung eine stark pessimistische Stimmung und Unruhe hervorgerufen, da man befürchtet, wegen der durch den Krieg bedingten schlechten Verkehrsverhältnisse im Winter kein Holz und keine Kohle zu haben; ebenso weiss man, dass sich die Ernährungslage zwangsläufig wieder verschlechtern wird.

Trotzdem ist ein Stimmungsumschlag für Deutschland unverkennbar.

Hierzu hat nicht unwesentlich die Heranziehung der Juden zum Arbeitsdienst beigetragen. Die Judenaktion ist allgemein ausserordentlich stark im positiven Sinne besprochen worden, und die griechischen Zeitungen haben begeisterte und anfeuernde Kommentare zur Judenfrage gebracht. Die griechische Bevölkerung wünscht in ihrer überwiegenden Mehrheit, dass die Judenfrage restlos gelöst wird. Insbesondere auf dem Lande herrscht starkes Verständnis und Interesse für die deutschen Massnahmen.

2. Eigene Propagandamassnahmen.

Staffelführung.

Der Staffelführer war auf Veranlassung des OKW in Rom, um mit der italienischen Regierung über die griechische Rundfunkgesellschaft, den Sender Athen und die politische Stellung der Italiener im Rundfunkwesen in Griechenland zu beraten und zu verhandeln. Das Ergebnis der schwierigen Besprechungen war in jeder Hinsicht zufriedenstellend. Die von den Italienern in Griechenland beabsichtigte weitgehende politische und propagandistische Ausschaltung der Deutschen Wehrmacht und des Deutschen Bevollmächtigten des Reiches wurde verhindert.

Gruppe Presse

Die Arbeit der Pressegruppe stand im Juli im Zeichen einer wachsenden Sympathie der Griechen für Deutschland, nicht zuletzt als Folgeerscheinung der zwei Vortragsreisen des griechischen Ministerpräsidenten.

Die griechischen Zeitungen gingen von sich aus so überschwänglich auf die deutschen Erfolge ein und knüpften derartig phantasievolle Kommentare daran, dass sie dauernd gezügelt werden mussten. Eine Reihe von Artikelserien über die Unterdrückung der Aegypter und Araber und der Griechen auf Cypern durch die Briten wurden von der Abteilung inspiriert und hatte grossen Erfolg.

Es muss leider in Bezug auf die griechischen Journalisten die Feststellung getroffen werden, dass sie militärisch sowie politisch und wirtschaftlich von grosser Unkenntnis und Oberflächlichkeit sind, die immer wieder von neuem Anlass zu Ermahnungen in den ständig abgehaltenen Pressokonferenzen geben.

tot mit Erfolg weiter; auf Grund einer Informationsreise des Presse-
referenten wurde auch eine grosse Sendung ausgesuchter Bücher auf
die Inseln gesandt.

Wehrmachtssender.

Die Tätigkeit des Wehrmachtssenders war durch den Ausfall des
fahrbaren Senders stark beeinträchtigt. Es bestand sogar die Gefahr,
dass der fahrbare Sender aus Mangel an einem geeigneten Stromaggregat
sowie einem günstigen Aufbauplatz und Fehlen der Kupferleitungen ganz
aus Saloniki weggezogen werden sollte. Diese Gefahr ist aber inzwi-
schen dank des Eingreifens des Höheren Nachrichtenführers beseitigt,
so dass für Ende August bzw. Anfang September mit der Inbetriebnahme
des verbesserten fahrbaren Senders gerechnet wird.

Gruppe Aktivpropaganda.

Die Aktivpropaganda war im Juli sehr rego. Es wurden im Berichts-
monat 3 Plakate in einer Gesamtauflage von 12.500 Stück veröffent-
licht, in denen die deutschen Erfolge im Osten und in Afrika gross
herausgestellt wurden. Ausserdem wurden insgesamt über 20.000 Exem-
plare Broschüren verteilt, die die Judenfrage, den deutschen Endsieg
und Karikaturen über die Engländer in Griechenland behandeln. Ausser-
dem wurden 80.000 Flugblätter, in der Hauptsache gegen den Kommunis-
mus und gegen England, und 4.000 Zeitungen verteilt. Die Schaukästen-
propaganda und der Bilderdienst wurden ausgebaut.

Der Lautsprecherwagen ist während des ganzen Monats regelmässig
von Montag bis Freitag eingesetzt gewesen und hatte namentlich auf
dem Lande grosse Erfolge zu verzeichnen. Zwei Broschüren über die
Judenfrage und die finanzielle Versklavung Griechenlands an England
haben einen tiefen Eindruck auf die Bauern gemacht. Die Stimmung auf
dem Lande ist ausgezeichnet. In zwei Dörfern rissen sich die Leute
geradezu darum, den Lautsprechertrupp bewirten zu dürfen.

Südgriechenland.

Die Arbeit der Abteilung in Südgriechenland hat insofern eine er-
hebliche Erleichterung und Besserung erfahren, als der Bevollmächtigte
des Reiches für Griechenland nach eingehenden Besprechungen sich da-
mit einverstanden erklärte, dass die Staffel künftig auch im italia-
nischen Besatzungsgebiet über die Italiener oder mit den Italienern
aktivpropagandistisch arbeitet; allerdings muss jede Planung mit

Rücksicht auf die möglichen politischen Auswirkungen mit dem Bevollmächtigten des Reiches vorher abgestimmt sein.

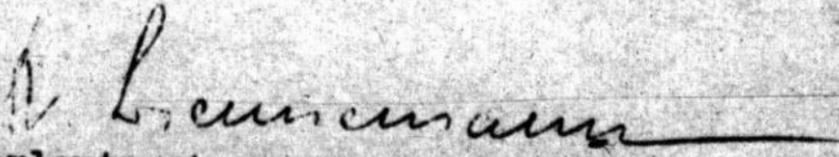
Daraufhin wurden bereits von der Staffel insgesamt 4.000 Plakate mit dem Text der Sondermeldung über die Einnahme von Woroschiowgrad in Athen und Piräus angeklebt und 5 auf Holztafeln aufgeklebte Landkarten der Ostfront in verschiedenen Schaufenstern ausgestellt, auf denen der Verlauf der Front laufend mit deutschen, italienischen und rumänischen Fähnchen abgesteckt wird. Weitere Plakate liegen noch beim italienischen Propagandabüro zur Genehmigung.

Im Einvernehmen mit dem Bevollmächtigten des Reiches in Griechenland entsendet die Staffel auch einen ständigen Mitarbeiter in die Schriftleitung der "Deutschen Nachrichten" in Griechenland zur Wahrnehmung der militärischen Belange, sodass die in Form und Inhalt nicht immer gute Zeitung nunmehr den seit langem notwendigen Aufschwung erleben wird.

Ebenfalls hat der Bevollmächtigte des Reiches in Griechenland seine Zustimmung dazu erklärt, dass sich die Staffel hinsichtlich der Wahrung der militärischen Belange in die italienische Vorzensur einschaltet, da die italienischen Militärbehörden dem Bevollmächtigten bisher nur eine Nachzensur eingeräumt haben.

Der Bevollmächtigte hat ferner seine Einwilligung gegeben, dass zur Filmzensur künftig ein ständiger Vertreter der Staffel hinzugezogen wird, der hinsichtlich der militärischen Belange entscheidet.

Es besteht somit die Hoffnung, dass sich die bisher ausserordentlich schwierige und eingeengte Arbeit der Staffel künftig in erheblichem Masse erweitert und dass es ihr möglich sein wird, einen bestimmenden propagandistischen Einfluss auch im italienischen Raum auszuüben.


Oberleutnant und Abteilungsführer

Vorteiler
lt. Anlage.

Propaganda-Abteilung "SO"
- Abteilungsstab -

Wehrmachtbefehlshaber Südost (Armeesoberkommando 12)					
ABT. IC/A. O. 16 ³⁰					
Eingang am 17. AUG. 1942					
NR. 4087/42.011.5					
LEITER	05	07	00	S.O.V.	A.O. H.A.A.B.

Belgrad, den 5. August 1942

1217/22/42 gch.

Lage- und Tätigkeitsbericht für den Monat Juli 1942

A. Serbien
=====

1. Allgemeine Propagandalage.

Die politische Lage in Serbien ist im Berichtsmonat zum Mindesten nach aussen hin im allgemeinen als ruhig zu bezeichnen.

Auf dem Lande steht die Ernte im Vordergrund des Interesses und gibt den Bauern wenig Zeit und Möglichkeit zu politischen Debatten oder Aktionen. In den Städten dagegen ist das politische Gesicht durch die Schwierigkeiten in der Lösung der Ernährungsfrage stark beeinflusst.

Während noch im Monat Juni unter den Serben eine gewisse Siegestimmung unverkennbar war, weil sie annahmen, dass Deutschland nicht in der Lage wäre, eine wirksame Ostoffensive durchzuführen, haben die grossdeutschen Waffenerfolge diese Hoffnung stark dezimiert. Dagegen glaubt man noch immer an die Errichtung einer zweiten Front und nimmt hierbei auch die Möglichkeit des Balkans nicht ganz aus, wobei den Unverbesserlichen insbesondere die Draga-Mihajlovic-Bewegung als Wunschtraum vorschwebt. Daher ist es nach wie vor erforderlich, diese Wünsche und Bestrebungen durch sorgfältige Gegenpropaganda in Form von Lautsprecherwagen, Broschüren, Plakaten usw. zu bekämpfen.

2. Eigene Propagandamassnahmen.

Gruppe Presse

Seitens der Presse wurde insbesondere das siegreiche Vorgehen der deutschen und verbündeten Truppen an der Ostfront, in Nordafrika und zur See in den Vordergrund gestellt. Nach wie vor wurde die ser-

Anlage zu W.P. 4426/42g

bische Presse angehalten, den kommunistischen und rechtsfeindlichen Tendenzen innerhalb der Bevölkerungsstimmung entgegenzutreten.

Die volksdeutsche Presse im Banat wurde durch starke Unterstützung des "Banater Beobachters" gefestigt.

Die seit dem 26. Juni durchgeführte Wahrnehmung der wehrmächtspropagandistischen Interessen innerhalb der "Donauzeitung" nimmt einen befriedigenden Verlauf. Eine Lockerung ist insofern eingetreten, dass es der Schriftleitung wieder gestattet wurde, mit den Wehrmächtdienststellen direkt zu verkehren.

Gruppe Aktivpropaganda

Die Gruppe Aktivpropaganda setzte ihre Einsätze mit Lautsprecherwagen in Čačak, Užice, Kraljevo, Valjevo, Kruševac und Požarevac mit sichtbarem Erfolg fort. In den zur Verteilung gebrachten Broschüren und Flugblättern wurde in eindringlicher Weise die Gewissheit unseres Sieges herausgestellt.

Vor der Vollendung steht eine sorgfältig vorbereitete Wanderausstellung - zum Grossteil Originalfotos und Schriftstücke umfassend - unter dem Titel "Gräueltaten der Kommunisten in Serbien", die besonders in den Gegenden, in welchen Sympathien zur Aufstandsbewegung bestehen, gezeigt werden wird.

Der Beeinflussung der Arbeiterorganisation und der Bauernschaft wurde besondere Aufmerksamkeit durch Herausgabe von Handzetteln, periodischen kleinen Druckschriften, Bildbroschüren und Prospekten gewidmet. Als Sonderaktion fand die Einweisung einer Gruppe ausserlosoner Bauern in deutsche Arbeitsstellen statt; hiernit verbunden wurden Rundfunkreportagen von in Deutschland besprochenen Schallplatten, desgleichen deren Verbreitung durch Lautsprecherwagen.

Auch im bosnischen Raume wurde befehlsgemäss die Truppe durch propagandistische Bekämpfung der Aufstandsbewegung unterstützt. Ein ständiger Verbindungsoffizier der Abteilung befindet sich als Aktivpropagandist bei der Kampftruppe.

Gruppe Rundfunk

3

Die Programmarbeit des Senders Belgrad war durch die sommerlichen Verhältnisse beeinflusst. Erst in den späten Abendstunden ist die Reichweite des Senders im Sommer gross genug, um überall Gehör zu finden; deshalb wurde den Sendungen nach 22.00 Uhr besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Ein Rundfunksprecher-Wettbewerb wurde unter den deutschen Soldaten Belgrads ausgeschrieben. Die drei besten Sprecher sollen in den Sendungen des Winterprogramms eingesetzt werden. Der Wettbewerb wird im Laufe des August durchgeführt werden.

Gruppe Theater

Die von der Abteilung betreuten 5 Staatstheater und 3 staatlichen Provinztheater arbeiten mit grossem materiellen und künstlerischen Erfolg. Der Jahresabschluss des Nationaltheaters Belgrad sieht einen Gewinnüberschuss von 2 Millionen Dinar vor.

Der Spielplan und die Personalpolitik der Theater unterstehen einer dauernden Überwachung durch die Abteilung.

B. Griechenland.

1. Allgemeine Propagandalage.

Die politische Lage stand im Monat Juli unter dem Eindruck der deutschen Siege an der Ostfront und in Afrika.

Es hat sich aber trotzdem, durch die Feindpropaganda unterstützt, allgemein die Ansicht verbreitet, dass Deutschland nicht im Stande ist, den Krieg in Europa in diesem Jahre zu beenden, und dass es noch einen Winter in Russland verbringen müsse. Diese Gerüchte haben in der Bevölkerung eine stark pessimistische Stimmung und Unruhe hervorgerufen, da man befürchtet, wegen der durch den Krieg bedingten schlechten Verkehrsverhältnisse im Winter kein Holz und keine Kohle zu haben; ebenso weiss man, dass sich die Ernährungslage zwangsläufig wieder verschlechtern wird.

Trotzdem ist ein Stimmungsumschlag für Deutschland unverkennbar.

Hierzu hat nicht unwesentlich die Heranziehung der Juden zum Arbeitsdienst beigetragen. Die Judenaktion ist allgemein ausserordentlich stark im positiven Sinne besprochen worden, und die griechischen Zeitungen haben begeisterte und anfeuernde Kommentare zur Judenfrage gebracht. Die griechische Bevölkerung wünscht in ihrer überwiegenden Mehrheit, dass die Judenfrage restlos gelöst wird. Insbesondere auf dem Lande herrscht starkes Verständnis und Interesse für die deutschen Massnahmen.

2. Eigene Propagandamassnahmen.

Staffelführung.

Der Staffelführer war auf Veranlassung des OKW in Rom, um mit der italienischen Regierung über die griechische Rundfunkgesellschaft, den Sender Athen und die politische Stellung der Italiener im Rundfunkwesen in Griechenland zu beraten und zu verhandeln. Das Ergebnis der schwierigen Besprechungen war in jeder Hinsicht zufriedenstellend. Die von den Italienern in Griechenland beabsichtigte weitgehende politische und propagandistische Ausschaltung der Deutschen Wehrmacht und des Deutschen Bevollmächtigten des Reiches wurde verhindert.

Gruppe Presse

Die Arbeit der Pressegruppe stand im Juli im Zeichen einer wachsenden Sympathie der Griechen für Deutschland, nicht zuletzt als Folgeerscheinung der zwei Vortragsreisen des griechischen Ministerpräsidenten.

Die griechischen Zeitungen gingen von sich aus so überschwänglich auf die deutschen Erfolge ein und knüpften derartig phantasiervolle Kommentare daran, dass sie dauernd gezügelt werden mussten. Eine Reihe von Artikelserien über die Untordrückung der Aegypter und Araber und der Griechen auf Cypern durch die Briten wurden von der Abteilung inspiriert und hatte grossen Erfolg.

Es muss leider in Bezug auf die griechischen Journalisten die Feststellung getroffen werden, dass sie militärisch sowie politisch und wirtschaftlich von grosser Unkenntnis und Oberflächlichkeit sind, die immer wieder von neuem Anlass zu Ermahnungen in den ständig abgehaltenen Pressekonferenzen geben.

Die von der Abteilung betreute griechische Buchhandlung arbeitet mit Erfolg weiter; auf Grund einer Informationsreise des Presse-REFERENTEN wurde auch eine grosse Sendung ausgesuchter Bücher auf die Inseln gesandt.

Wehrmachtssender.

Die Tätigkeit des Wehrmachtssenders war durch den Ausfall des fahrbaren Senders stark beeinträchtigt. Es bestand sogar die Gefahr, dass der fahrbare Sender aus Mangel an einem geeigneten Stromaggregat sowie einem günstigen Aufbauplatz und Fehlen der Kupferleitungen ganz aus Saloniki weggezogen werden sollte. Diese Gefahr ist aber inzwischen dank des Eingreifens des Höheren Nachrichtenführers beseitigt, sodass für Ende August bzw. Anfang September mit der Inbetriebnahme des verbesserten fahrbaren Senders gerechnet wird.

Gruppe Aktivpropaganda.

Die Aktivpropaganda war im Juli sehr rego. Es wurden im Berichtsmonat 3 Plakate in einer Gesamtauflage von 12.500 Stück veröffentlicht, in denen die deutschen Erfolge im Osten und in Afrika gross herausgestellt wurden. Ausserdem wurden insgesamt über 20.000 Exemplare Broschüren verteilt, die die Judenfrage, den deutschen Endsieg und Karikaturen über die Engländer in Griechenland behandeln. Ausserdem wurden 80.000 Flugblätter, in der Hauptsache gegen den Kommunismus und gegen England, und 4.000 Zeitungen verteilt. Die Schaukästenpropaganda und der Bilderdienst wurden ausgebaut.

Der Lautsprecherwagen ist während des ganzen Monats regelmässig von Montag bis Freitag eingesetzt gewesen und hatte namentlich auf dem Lande grosse Erfolge zu verzeichnen. Zwei Broschüren über die Judenfrage und die finanzielle Versklavung Griechenlands an England haben einen tiefen Eindruck auf die Bauern gemacht. Die Stimmung auf dem Lande ist ausgezeichnet. In zwei Dörfern rissen sich die Leute geradezu darum, den Lautsprechertrupp bewirten zu dürfen.

Südgriechenland.

Die Arbeit der Abteilung in Südgriechenland hat insofern eine erhebliche Erleichterung und Besserung erfahren, als der Bevollmächtigte des Reiches für Griechenland nach eingehenden Besprechungen sich damit einverstanden erklärte, dass die Staffel künftig auch im italienischen Besatzungsgebiet über die Italiener oder mit den Italienern aktivpropagandistisch arbeitet; allerdings muss jede Planung mit

6

Rücksicht auf die möglichen politischen Auswirkungen mit dem Bevollmächtigten des Reiches vorher abgestimmt sein.

Daraufhin wurden bereits von der Staffel insgesamt 4.000 Plakate mit dem Text der Sondermeldung über die Einnahme von Woroschilowgrad in Athen und Piräus angeklebt und 5 auf Holztafeln aufgeklebte Landkarten der Ostfront in verschiedenen Schaufenstern ausgestellt, auf denen der Verlauf der Front laufend mit deutschen, italienischen und rumänischen Fähnchen abgesteckt wird. Weitere Plakate liegen noch beim italienischen Propagandabüro zur Genehmigung.

Im Einvernehmen mit dem Bevollmächtigten des Reiches in Griechenland entsendet die Staffel auch einen ständigen Mitarbeiter in die Schriftleitung der "Deutschen Nachrichten" in Griechenland zur Wahrnehmung der militärischen Belange, sodass die in Form und Inhalt nicht immer gute Zeitung nunmehr den seit langem notwendigen Aufschwung erleben wird.

Ebenfalls hat der Bevollmächtigte des Reiches in Griechenland seine Zustimmung dazu erklärt, dass sich die Staffel hinsichtlich der Wahrung der militärischen Belange in die italienische Vorzensur einschaltet, da die italienischen Militärbehörden dem Bevollmächtigten bisher nur eine Nachzensur eingeräumt haben.

Der Bevollmächtigte hat ferner seine Einwilligung gegeben, dass zur Filmzensur künftig ein ständiger Vertreter der Staffel hinzugezogen wird, der hinsichtlich der militärischen Belange entscheidet.

Es besteht somit die Hoffnung, dass sich die bisher ausserordentlich schwierige und eingeengte Arbeit der Staffel künftig in erheblichem Masse erweitert und dass es ihr möglich sein wird, einen bestimmenden propagandistischen Einfluss auch im italienischen Raum auszuüben.

A. Lenczner
Oberleutnant und Abteilungsführer

Vorteiler
lt. Anlage.

Geheim.

15. März 1943

Wehrmachtbefehlshaber Südost
(Armeeoberkommando 12)

Abteilung Ic/AOK Nr. 45/42

A.H.Qu., den 11. Sept. 1942

4771

Betr.: Propaganda-Abteilung "SO".

Anlagen: - 4 -

WPr
18. SEP. 1945
Nr. 4771/429
St. 4 Anlagen

Ed.A.

42

An

Oberkommando der Wehrmacht / WPr

Anliegend wird der Lage- und Tätigkeitsbericht der Propaganda-Abteilung "SO" für August in vierfacher Ausfertigung überreicht. Zu dem Inhalt ist zu bemerken: Seite 2, dritter Abschnitt von unten:

Die Propaganda-Abteilung hat Anweisung erhalten, durch geeignete Maßnahmen den Serben immer wieder die Aussichtslosigkeit der Bandenkämpfe vor Augen zu führen.

Seite 2, vorletzter Abschnitt:

Die Belassung des Verbindungsoffiziers der Propaganda-Abteilung bei der Donauzeitung wird befürwortet.

Seite 10, Ziff. 2 "Feindpropaganda":

Die feindliche Rundfunkpropaganda war ebenfalls sehr aktiv. T.

Für den Wehrmachtbefehlshaber Südost
(AOK 12)

Der Chef des Generalstabes
I. A.

Klaffmatt
Oberstleutnant i.G.

He.

W. B. Lüdorf

Belgrad, den 4. September 1942

Geheim 1666/27

Lage- und Tätigkeitsbericht für den Monat August 1942

A. Serbien

1. Allgemeine Propagandalage.

Die politische Lage in Serbien wird durch zwei Momente charakterisiert und beeinflusst:

Durch die militärischen Ereignisse und durch die inneren sozialen Fragen sowie die Ernährung der Bevölkerung.

Obwohl man erwarten konnte, dass die serbische öffentliche Meinung auf Grund unserer Erfolge, besonders an der Ostfront, wesentlich beeindruckt werden würde, haben diese Erfolge durch die Tatsache, dass sich die Offensive nur im südlichen Teil der Ostfront abspielt, nur teilweise bei der Bevölkerung einen Widerhall gefunden. Je mehr wir uns dem Herbst und Winter nähern, wächst bei den Serben die Überzeugung, dass der Krieg in Russland auch in diesem Jahr noch nicht entschieden werden wird. Daraus zieht die serbische Bevölkerung Schlussfolgerungen, die für uns nicht günstig sind.

Bis jetzt haben die Sowjetangänger in dem Widerstand der Bolschewiken eine Hoffnung in den Sieg Sowjetrusslands gesehen. Diese Erwartung ist durch die deutschen Erfolge stark erschüttert.

Dagegen wird der Landungsversuch der Engländer bei Dieppe insbesondere bei den anglophilen Kreisen keineswegs ausschliesslich zugunsten Deutschlands ausgelegt. Die englische Propaganda, dass es sich hierbei nur um eine Probelandung gehandelt hat, wird allgemein geglaubt. Bei der Verbreitung der englischen Meldung, am Tage der Landung, durch Flüsterpropaganda in Kaffees und Restaurants befand sich Belgrad bereits in Siegesstimmung.

Ausserordentlich ungünstig ist nach wie vor der Eindruck, den die Behandlung der Serben durch die kroatische Ustascha ständig hervorruft.

- 2 -

4771 / 429

Anlage zu WFr

Wehrmachtbefehlshaber Südost			
(Armeeoberkommando 12)			
ABT. IC/A. O. 262			
Eingang am: 9. SEP. 1942			
NR. 4543/42			
03	07	06	

4 7393

Auf dem Lande herrscht zwar wegen der Ernte noch immer eine grosse Passivität gegenüber allen politischen Problemen.

Immerhin ist allgemein eine Verschlechterung der Stimmung gegenüber Deutschland zu bemerken.

2. Eigene Propaganda-Massnahmen.

Gruppe Presse:

Die reiche Zahl von Erfolgsmeldungen, die im August von allen Kriegsschauplätzen eintrafen, erleichterte die Arbeit der Presse-Gruppe.

Die serbische Presse zeichnete sich durch journalistisch einwandfreie Aufmachung der Meldungen, die meist durch Karten, Skizzen und Bilder anschaulich ergänzt wurden, aus und nahm in zunehmendem Masse in eigenen Arbeiten zu dem grossen Geschehen Stellung.

Innerpolitisch zeigte sich das Bemühen verschiedener Minister, mit dem Ministerpräsidenten Nedić an der Spitze, möglichst oft und lobend in der Presse erwähnt zu werden. Hierzu bot der 28. August, der erste Jahrestag der serbischen Regierung, in einer Sondernummer der Regierungswochenschrift "Sprski Nared" besondere Gelegenheit.

Auch das Ljotić-Wochenblatt "Naša Borba" gab anlässlich seines einjährigen Bestehens eine umfangreiche Nummer heraus, in der allerdings weniger die Leistungen der Regierung Nedić als die von der Regierung nicht erreichten Ziele herausgestellt wurden, sodass die Zensur mehrfach ordnend eingreifen musste.

In der Berichterstattung aus dem Balkanraum wurde anweisungsgemäss jede Veröffentlichung über Bandenkämpfe in der serbischen Presse eingestellt und dementsprechend auch der Donauzeitung mehrere PK-Berichte aus Bosnien gestrichen.

Es zeigt sich nach wie vor, dass die direkte Wahrnehmung der propagandistischen Ziele der Donauzeitung durch einen Verbindungs-offizier der Abteilung dringend erforderlich ist und vorläufig nicht aufgehoben werden kann. Es mussten mehrfach ungeeignete Artikel zurückgewiesen und Überschriften und Meldungen geändert oder ersetzt werden.

Die volksdeutsche Presse bemüht sich weiterhin um eine Er-

füllung ihrer Aufgaben, kommt jedoch über Ansätze nicht hinaus und bleibt gegenüber der Donauzeitung und auch gegenüber den serbischen Zeitungen stark im Hintertreffen.

2. Gruppe Aktiv-Propaganda:

Um die Bevölkerung über die Lage an den verschiedenen Fronten zu unterrichten, wurden Flugzettel mit den neuesten Nachrichten von der Front in rein objektiver Fassung verfasst und in Belgrad und in der Provinz verbreitet. Diese Flugzettel werden periodisch herausgegeben und entweder mit Flugzeug abgeworfen, oder durch die Beauftragten der Abteilung bei den Kreiskommandanturen verteilt.

Ein Flugblatt über die ersten Resultate der Ostfrontoffensive mit einer Karte der Ostfront wurde auch in Syrmien zur Verteilung gebracht.

Im Zusammenhang mit Dieppe wurde ein Plakat über die zweite Front gedruckt.

Die Lautsprecherwagen wurden mit viel Propaganda-Material in Valjevo, Čačak, Užice, Kosovska Mitrovica und deren Umgebung in Tätigkeit gesetzt.

Besondere Aufmerksamkeit wurde der Schaufenster-Propaganda in Belgrad und in der Provinz gewidmet. Das neu eingerichtete Schaufenster im Albania-Hochhaus über Sowjetrussland, mit Karrikaturen, statistischen Angaben und Originalfotos findet dauernd grosses Interesse; den ganzen Tag sammelt sich das Publikum vor diesem Schaufenster. In der Nähe der "Ovetni trg" ist ein zweites Schaufenster, mit Zeichnungen über das Thema "Kennen Sie Deutschland" und "Kennen Sie England" in Vorbereitung.

Im Rahmen der Bildpropaganda wurden die Broschüren "Stalin" und Roosevelt" in Druck gegeben und 4 Diapositive angefertigt.

Auf die Wand des Gebäudes der Buchhandlung "Südost" wird eine grosse Karte, die den Serben das kontinentale Europa gegenüber der kleinen britischen Insel und den Resten des sich in den Händen der Sowjets befindlichen europäischen Russlands vor Augen führt, aufgemalt.

- 4 -

Über die Verfolgung der Operationen im Osten wurden einige grosse Mappen in der Provinz ausgestellt und eine Karte des Mittel- und Südabschnittes in 10 000 Exemplaren gedruckt und verteilt.

In Belgrad ist in Zusammenarbeit mit dem serbischen Propaganda-Ministerium eine antikommunistische Ausstellung eröffnet worden, in der insbesondere die Greuelthaten der serbischen Kommunisten im Bild festgehalten worden sind. Die Ausstellung hat grossen Eindruck auf die Belgrader Bevölkerung gemacht.

Der Propaganda unter den Bauern wurde besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die Lautsprecherwagen gingen weit ab von den Hauptstrassen bis in die entferntesten Gegenden, verteilten Broschüren und Plakate in grosser Anzahl.

Jede Woche treffen Bauern aus zwei bis drei Bezirken in Belgrad ein, wo sie einem politisch-propagandistischen Kursus beiwohnen. Auf diese Weise sind 1087 dieser besonders ausgewählten Bauern in Kursen geschult worden. Alle diese Bauern bekommen eine Menge Propaganda-Material bei der Rückreise mit, um es in ihren Dörfern zu verteilen.

Für die Bauern wird auch ein Monatswandkalender gedruckt, der nebst Instruktionen für die Landwirtschaft auch politisch-propagandistische Gedanken enthält.

3. Gruppe Rundfunk:

Der Monat August stand in der Hauptsache im Zeichen der Vorbereitung für das kommende Winterprogramm, welches am 1. Okt. beginnt und das in grosszügigster Weise ausgestaltet werden soll.

Das musikalische Programm brachte vier grosse Symphoniekonzerte von Mozart, Reger, Schubert und Francesco Geminiani.

Besondere Aufmerksamkeit wurde dem serbischen Zeitgeschehen zugewendet, in welchem täglich ein Kommentar zu den wichtigsten politischen und militärischen Ereignissen gegeben wird.

Sonst sind keine besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen.

4. Gruppe Theater:

Der Spielplan des Nationaltheaters für die kommende Saison ist fertiggestellt. Er bringt in beachtlichem Masse Werke deutschen Geistes.

Dieses ist umso mehr erforderlich, als die gesamte serbische Intelligenz jahrzehntlang antideutsch eingestellt und vollkommen nach Frankreich ausgerichtet war. Erst in den letzten Jahren vor dem Kriege gewannen immer mehr anglophile und sowjetische Tendenzen Einfluss. Immerhin ist es bereits jetzt gelungen, der breiten Oeffentlichkeit die ihr fast vollkommen fremde deutschgeistige Welt nahezubringen, was allgemein propagandistisch nicht ohne Einfluss ist.

B. Westbosnien.

Die Abteilung hat einen ständigen Verbindungsoffizier bei der Kampfgruppe Westbosnien.

Die Arbeit ist sehr erschwert, da die kroatischen Stellen häufig Schwierigkeiten machen, was weniger auf bösem Willen, als auf geringe propagandistische Erfahrung zurückzuführen ist.

Die Feindpropaganda wird dort zum grossen Teil mit geschickt abgefassten, hektographisch vervielfältigten Flugblättern betrieben. Hierzu bedienen sich die Aufständigen aller Mittel der Verbreitung; so haben sie neulich die Flugblätter an die Hörner von Rindern befestigt und in ein Dorf getrieben.

Neben regelrechter kommunistischer Schulung über Arbeitertum und Faschismus enthalten die Flugblätter vor allem Nachrichten in Ton und Ausrichtung des Moskauer oder Londoner Rundfunks, an die Nachrichten über angebliche Erfolge der Partisanen geknüpft werden.

Abwurf aus dem Flugzeug ist für die bandenbeherrschten Gebiete das Gegebene und wird auch seitens der kroatischen Truppe von der Front als wirkungsvoll bezeichnet und angefordert.

Um hierbei dem Analphabetismus der Bevölkerung Rechnung zu tragen, ist auf Veranlassung der Abteilung in Agram eine Serie von geeigneten Zeichnungen angefertigt worden. Die Themen sind:

1. Im Osten haben die Deutschen und verb. Truppen das Übergewicht an materiellen Hilfsquellen erlangt.
2. Stalin hat einen entscheidenden Verlust an Menschen, die nun für uns arbeiten, befreit vom Bolschewismus, erlitten.
3. Stalins Bettelei um Hilfe bei den kapitalistischen Engländern ist das Zeichen höchster Not.
4. Nur ordentliche Arbeit rettet die Lage. Schutz der Arbeit am Boden und Vernichtung der Banden ist das Ziel, helfe dazu! Usw.

Daneben wurden besondere Ereignisse, wie z.B. der Schlag bei Dieppe in Schlagzeilenstil als Flugblatt ausgewertet und abgeworfen. Der Druck geschieht meist in cyrillischer und lateinischer Schrift gleichzeitig.

Wie nötig die Verbreitung der Lageberichte ist, beweist eine Meldung, nach der deutsche Panzer als die Spitze der nun endlich zur Hilfe kommenden Sowjetpanzer begrüsst wurden.

Allgemeine Propaganda wird weiterhin nach Abmachung mit den zuständigen Stellen gemäss den gegebenen Richtlinien fortgeführt.

Eine grosse Europakarte wurde umgearbeitet und erregte allgemeines Interesse. Der Frontverlauf wird laufend umgesteckt. Überwachung durch Kommandantur.

Dass auch die sogenannten "Befriedeten Gebiete" stimmungsmässig ganz unzuverlässig sind, beweisen die aufgefundenen vervielfältigten Londoner Nachrichten aus nicht partisanischer Quelle.

Von einer propagandistischen Einwirkung auf die muslimische Bevölkerung wurde Abstand genommen, da eine solche von kroatischer Seite nicht gewünscht wird.

Lediglich eine bei der deutschen Gesandtschaft vorhandene kleine bebilderte Broschüre in kroatischer Sprache "Das Leben der Muselmanen in Deutschland" wurde für die Propaganda im Gebiet der Kampfgruppe in einer Auflage von 10 000 Stück gedruckt und wird demnächst eingesetzt.

Ein besonders schwieriges Kapitel ist die Propaganda bei den Četniks, da die Haltung der Četniks sehr undurchsichtig ist und in die Četnik-Gebiete zum grossen Teil nicht hinein zu kommen ist. Daher muss auch diese Propaganda durch Flugzeugabwurf erfolgen.

Die Gesamtlage des kroatischen Staates kann als ziemlich verworren bezeichnet werden.

C. Banat:
=====

Im Banat ist zur Zeit eine gewisse Propaganda-Müdigkeit festzustellen, die ihre Ursache in der Arbeitsanspannung des ganzen Landes hat.

Es ist daher für zweckmässig erachtet worden, vor Mitte Oktober von grösseren Propaganda-Aktionen Abstand zu nehmen.

B. Saloniki-Aegis

1. Allgemeine Propagandalage.

Die politische Lage in Nordgriechenland ist im Allgemeinen als ruhig zu bezeichnen. Es hat sich seitens der griechischen Bevölkerung eine gewisse Gleichgültigkeit zu den politischen Vorgängen bemerkbar gemacht. Die grosse Sorge ist nach wie vor die Furcht vor dem Winter und die Empörung über die Interessenlosigkeit der griechischen Regierung gegenüber dem Elend und dem Schwarzhandel.

Während in den mittleren und armen Schichten des griechischen Volkes eine ausgesprochene Sympathie gegenüber dem deutschen Soldaten zu vermerken ist, üben die sogenannten intellektuellen Kreise nach wie vor grösste Zurückhaltung. Bei ihnen herrscht immer noch der Glaube vor, dass England den Krieg gewinnen wird, weil Deutschland auf die Dauer nicht wirtschaftlich durchhalten würde. Unter dem Einfluss der englischen Propaganda legt man auch das unaufhaltsame Vorrücken im Süden der Ostfront dahin aus, dass Deutschland dort seine ganzen Kräfte zusammenziehen müsste und daher nicht in der Lage sei, an den übrigen Frontabschnitten weiterzukommen.

2. Feindpropaganda.

Inwieweit die Griechen immer noch den englischen Rundfunkmeldungen Glauben schenken, zeigt das Bild der Stimmungsschwankungen bei dem kürzlich versuchten Landungsversuch der Alliierten bei Dieppe. Bereits am Vormittag des 19. August wurde bei der griechischen Bevölkerung durch Flüsterpropaganda bekannt, dass die Engländer an der nordfranzösischen Küste mit 4000 Flugzeugen, 3000 Tanks und den entsprechenden Mannschaften angegriffen hatten und gelandet wären. Wenig später wurde schon die Meldung ausgegeben, dass die Alliierten bereits tief in Frankreich eingedrungen seien. An der Börse traten hierdurch erhebliche Kursschwankungen ein, unter anderem sank der Goldpreis von 180 000 auf 150 000 Drachmen. Man glaubte, dass mit dieser englischen Aktion eine Wendung des Krieges und damit auch des griechischen Schicksals eingetreten sei. Inwie weit die Beeinflussung der verbreiteten Nachrichten ging, geht daraus hervor, dass selbst deutschfreundliche Kreise zunächst deprimiert waren und tatsächlich dazu neigten, die Nachricht als zutreffend hinzunehmen.

2. Eigene Propagandamassnahmen.

Gruppe Presse.

Die Arbeit der Pressegruppe bestand im August in der erweiterten Aufgabenstellung der Zensur und der Herausgabe der neuen Wochenzeitschrift "Nea Kyri", sowie der Beschaffung von griechischen Artikeln und Kommentaren.

Die erste Ausgabe der Wochenzeitschrift, in der bekannte griechische Persönlichkeiten des politischen, religiösen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens Artikel veröffentlichten, erreichte bereits in Saloniki und Mazedonien eine Auflage von rund 25 000 Stück. Von dem Bevollmächtigten des Reichs in Griechenland wurde gebeten, diese Zeitschrift auch nach Südgriechenland einzuführen.

Das Zensurbüro hatte unter der Bezeichnung "Zensurstelle Saloniki Aegäis" auf Anordnung des Befehlshabers Saloniki/Aegäis die Überwachung sämtlicher Veröffentlichungen vorzunehmen; es arbeitet in engster Zusammenarbeit mit der deutschen Gesandtschaft und deren Bevollmächtigten in Saloniki, Generalkonsul Dr. Schönberg.

Auch die einzelnen Zweige des geistigen und kulturellen Lebens (Theater, Bibliotheken, Sammlungen, Filme, Bildveröffentlichungen) wurden betreut.

Gruppe Aktivpropaganda.

Im Berichtsmonat wurden genau so wie in den vergangenen Monaten die Lautsprechereinsätze von Montag bis Freitag durchgeführt, und ca. 80 Orte besucht.

Gleichzeitig erfolgte die Verbreitung von Broschüren, eigenen Plakaten, Wandzeitungen, Flugblättern, griechischen Zeitungen sowie der vom OKW zugesandten Plakate "Todesfahrt im Mittelmeer", "Der Sieg in Tobruk", "Das Wirtschaftspotential Europas", "Führerworte". Herausgegeben wurden ferner die Broschüren "Die tragische Lage der Frau in der Sowjetunion", "Studentenbroschüre", "Hütet Euch vor Euren Freunden".

Ferner gelangten je 20 000 Flugblätter "Quo vadis Griechenland?" und die Zeitschrift "Neue Zeit" zur Verteilung.

Die Bildtafeln der Schaufensterpropaganda wurden laufend aktuell gehalten.

Eine Ausstellung "Sowjetparadies", die als Wanderausstellung gedacht ist und an ca. 15 Orte geschickt werden soll, ist in Vorbereitung.

Gruppe Rundfunk

Die Tatsache, dass der Sonder im jetzigen Zustand nur in Saloniki und in seiner näheren Umgebung zu hören ist, macht es erforderlich, das Programm im Wesentlichen auf Aussenveranstaltungen abzustellen.

Griechisch-Deutsche Buchhandlung Saloniki.

Die Einflussnahme auf den verschiedensten Gebieten konnte auch im Monat August gesteigert werden. Viele griechische Käufer wurden durch den Besitz deutscher Bücher veranlasst, deutschen Sprachunterricht zu nehmen. Aus den Kreisen der Universität, der Aerzteschaft und der gebildeten Schichten gehen der Staffel immer wieder Versicherungen zu, wie wohltuend es sei, am Orte selbst sachgemäss über die neue deutsche und wissenschaftliche Literatur unterrichtet zu werden.

Bisher wurden allein in Saloniki an über 2500 Griechen deutsche Bücher verkauft.

Über diesen Aufgabenkreis hinaus unterstützt die Buchhandlung die Aufgaben der deutschen Frontbuchhandlung durch Truppenbetreuung.

Insbesondere auf die Inseln, die unter der Einsamkeit besonders leiden, werden laufend Bücher und künftig auch Zeitungen und Zeitschriften gesandt.

Staffel Südgriechenland.

1. Allgemeine Propagandalage.

Für die ~~Staffel~~ Staffel Südgriechenland ist die allgemeine Propagandalage nicht viel anders als im Bereich des Befehlshabers Saloniki.

Anglophile Kreise versuchen auch hier, die grossen Erfolge der deutschen Wehrmacht zu bagatellisieren und mit der alten englischen Propagandathese, dass die Briten wohl Schlachten verlieren, aber nie den Krieg. Trotzdem ist das Land für Aufklärungsschriften durchaus aufnahmefähig.

Mit Rücksicht auf die notwendige Zusammenarbeit mit den Italienern kann die wehrpolitische Propaganda im südgriechischen Raum nicht ausgesprochen deutsch sein, sondern muss unbedingt die Zusammenarbeit der Achsenmächte betonen.

Einseitig abgefasste Plakate, Wandzeitungen oder Broschüren geben den Griechen sofort Gelegenheit, daraus ein Gegeneinander der beiden Achsenmächte zu konstruieren, ausserdem werden derartige Propagandamittel, wie die Erfahrung zeigt, bereits vor ihrem Einsatz in den meisten Fällen von der italienischen Propaganda abgelehnt.

2. Feindpropaganda.

Offene Flugblattpropaganda aus britischen Quellen ist in der Berichtszeit nicht zu beobachten gewesen. Die pro-britische Propaganda hat sich in der Hauptsache auf Flüsterparolen beschränkt.

Die kommunistische Agitation dagegen ist besonders stark und variantenreich.

- a./ Brot und Lebensmittelfrage. Kritik an der Einführung des Naturalzehnt durch die griechische Regierung.
- b./ Festnahmen und Hinrichtungen griechischer Staatsbürger, die zu proletarischen Volkshelden gestempelt werden.
- c./ Benennung von solchen Griechen, die angeblich mit den deutschen und italienischen Besatzungsbehörden in der Bekämpfung des Kommunismus zusammenarbeiten.
- d./ Angriff auf griechische Frauen und Mädchen, die angeblich mit Soldaten und Offizieren der Besatzungstruppen verkehren.
- e./ Aufrufe zur finanziellen Unterstützung der " Opfer des Kampfes " und deren Familien.
- f./ Protest gegen die Entsendung griechischer Arbeiter nach Deutschland.
- g./ Aufreizung der Arbeiter und Angestellten zum Streik unter Angabe der Streikparolen.

- 11 -

Die Werbung von Mitgliedern für die kommunistische Partei Griechenlands tritt nicht mehr so stark in Erscheinung, weil sich diese anscheinend als erfolglos herausgestellt hat. Statt dessen wirbt eine sog. Zentralkommission für getarnte kommunistische Organisationen, die sich "Opfer des Kampfes" / = Rote Hilfe /, "Frauenaktion", "Nationale Solidarität" u.a. nennen.

Über das Ausbleiben der zweiten Front ist die KPG ungehalten. Die illegale kommunistische Zeitung "Nea Epechie", / Neue Zeit /, die sich als das Organ für "Wissenschaftliche kommunistische Theorie" bezeichnet, richtet ihren Unmut gegen das plutokratische England, wobei sie ganz offen schreibt, dass ~~es~~ das sowjetisch-englische Bündnis nur aus politischer und militärischer Zweckmässigkeit geschlossen wurde.

3. Eigene Propaganda-Massnahmen.

1. Presse

Auf Veranlassung der Staffel veröffentlichte die Athener Tageszeitung "Eleftheron Wima" auf der ersten Seite in grosser Aufmachung eine Gegenüberstellung englischer Meldungen zur Kriegslage, aus der klar und eindeutig der heillose Widerspruch hervorgeht, dem England immer wieder verfällt.

Sämtliche griechischen Zeitungen werden von nun an zusätzlich durch die Staffel über den Presseattaché beim Bevollmächtigten des Reiches in Griechenland mit aktuellen Beiträgen beliefert. Die Artikelserie befasst sich mit folgenden Themen: Sowjetische und deutsche Kriegführung - die deutsche Produktionsschlacht - amerikanische Produktionsvisionen - Im Lande der Bolschewiken - Völker ohne Raum und Räume ohne Völker - Politik des Betruges und des Egoismus unter englischem Joch - Die Arbeit, das Gold Europas - Tatsozialismus - Das wahre Gesicht bolschewistischer Kultur. Die Reihe wird fortgesetzt.

Auch in den "Deutschen Nachrichten für Griechenland" / INB / sind von der Staffel aus eine Reihe von kulturellen und unterhaltenden Beiträgen veröffentlicht worden.

Seit dem 11. August ist ein Staffellangehöriger als Nachrichtenredakteur der Schriftleitung der "Deutschen Nachrichten in Griechenland" zugeteilt. Es wird in zunehmendem Masse versucht, das äussere Bild der Zeitung durch bessere Gestaltung der Überschriften

und Verarbeitung der DNB-Meldungen, Zusammenziehung, Auswertung, Redaktionelle Einleitungen, Verarbeitungen und Zusätze wirkungsvoller zu gestalten.

2. Zensur.

Auf diesem Gebiet sind keine bemerkenswerten Vorkommnisse zu melden. Die " Deutschen Nachrichten in Griechenland " wurden täglich an Hand der Druckfahnen auf militärische Belange hin zensiert.

Desgleichen ist zum selben Zweck die Frontzeitung " Adler von Hellas " vorgelegt worden.

Ausserdem wurde die Zensur auf die im Kameradschaftsdienst des Wehrmachtssenders Athen durchgegebenen Nachrichten ausgedehnt.

3. Aktiv-Propaganda.

Die Aufstellung von Bildschaukästen und Landkarten der europäischen, afrikanischen und asiatischen Kriegsschauplätze macht weitere Fortschritte. Zunächst sind 8 weitere Schaukästen in Arbeit gegeben. Weitere 5 Russlandfrontkarten sollen an bereits festgestellten lebhaften Verkehrsplätzen aufgestellt werden; sie befinden sich in Bearbeitung.

Flugblatt- und Wandzeitungsaktion.

Durch V-Männer sind vergangene Woche 3 aus Berlin angekommene Flugblätter " Atlantikos ", " Hilfe " und " Passt auf Eure Freunde auf " , in einer Gesamtauflage von 5 000 Stück durch Verteilung von Haus zu Haus verbreitet worden. Hierbei hat sich die Broschüre " Passt auf Eure Freunde auf " als die wirksamste erwiesen, weil sie inhaltlich und sprachlich gut geschrieben ist.

Weiter wurden 3 000 Plakate " Waffen Europas besiegeln Stalins Schicksal " in den Stadtbezirken von Athen, Piräus, Phaleron und Kallithea zum Anschlag gebracht.

Die Wandzeitungen " Europas Wirtschaftskraft ", " Der Fall von Tobruk " " Der Kampf um Sewastopol " und " Todesfahrt im Mittelmeer " in einer Gesamtauflage von 18 000 Stück können auf Einspruch des italienischen Oberkommandos nicht verbreitet werden, weil sie nach Ansicht der Italiener die Zusammenarbeit der Achsenmächte nicht genügend herausstellen.

Auf Wunsch des hiesigen italienischen Oberkommandos stellt die Staffel je 100 Exemplare des " Völkischen Beobachters ", der " Deutschen Nachrichten in Griechenland " und des " Signals " in

italienischer Sprache zur Verfügung. Dafür liefern die Italiener im Austausch 2 000 Exemplare verschiedener italienischer Zeitschriften.

4. Kultur, Musik, Schrifttum.

Der Wiener jüdische Operettenkapellmeister Pfeffer nimmt immer noch eine öffentliche Stellung in Athen ein. Unvermutet trat er als Operettenkapellmeister des griechischen Nationaltheaters bei der Eröffnung der Sommerspielzeit 1942 mit Lehars "Giuditta" auf.

Bei der Vorstellung vor der Wehrmacht trat an seine Stelle auf Einspruch der Staffel ein junger befähigter griechischer Dirigent.

Ausser Pfeffer sind noch der Jude Cohen, der als Regisseur an einem Athener Privattheater tätig ist und die Ballettmeisterin der Athener Oper, Frau Kotsopoulou, zu beanstanden. Frau K. ist die Tochter des griechischen Admirals Sakellariou, der gegen Deutschland in Aegypten steht. Sie ist das Haupt einer massgebenden englandfreundlichen Clique.

Am 25. Juli 1942 fand das 2. Symphoniekonzert der Staffel im Theater des Herodes Attikus statt. Der Erfolg war besonders stark. Das dritte Konzert wird am Montag, den 7. September 1942 stattfinden.

Zur Schliessung einer Lücke in der Spielfolge des KDF-Wehrmacht-Theaters wurde am 26. August ein Konzert im Rahmen der Truppenbetreuung veranstaltet.

Die Broschüre "Wanderungen durch Griechenland", aus der Schriftenreihe der Prop. Abtlg. "SO" ist fertiggestellt und wird z.Zt. ausgeliefert. Der Verkauf dieses Buches wird, nachdem die Genehmigung der Frontbuchhandlungszentrale Wien bereits vorliegt, durch die Frontbuchhandlungen von Athen, Saloniki und auf Kreta zum Preise von 100 Drachmen das Stück erfolgen. Für den Verkauf wird die Staffel etwa 4 500 Exemplare zur Verfügung stellen, während der Rest zur freien Verteilung gelangt.

5. Rundfunk.

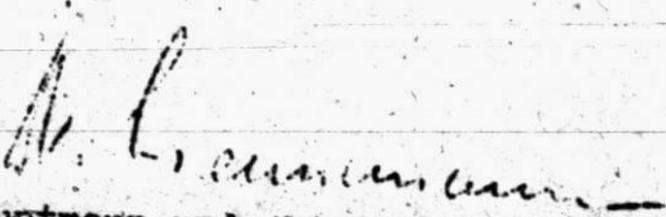
Die Abschaltung des Wehrmachtssenders Athen auf Mittelwelle ist laut Fernschreiben vom OKW nunmehr dahingehend erledigt, dass die normale Abschaltzeit täglich 20.30 Uhr ist, der Sender jedoch unbeschränkt weitersenden kann, sofern er Funkfeuer ausstrahlt. Das wird im Besonderen von den Hörern des deutschen Afrikakorps und auf Kreta begrüsst, weil infolge der Jahreszeit eigentlich nur der Sender Athen und dieser auch wieder nur in den Morgen- und Abendstunden einwandfrei gehört werden kann.

- 14 -

Es hat sich bisher, wie zu erwarten war, noch kein Vertreter der italienischen Rundfunkinteressen gemeldet, um auf Grund der Besprechungen in Rom Verbindung mit der Staffel bezw. dem Sender aufzunehmen.

6. Film

Die Staffel ist nunmehr in die Zensur der deutschen Filme eingeschaltet. Die Zusammenarbeit mit der Dienststelle des Bevollmächtigten des Reiches ist reibungslos. Es bestand bisher in allen Zensurfragen über deutsche und ausländische Filme völlige Übereinstimmung.


Hauptmann und Abteilungsführer

5088**Geheim**

Zy 16 1314/92

Lage- und Tätigkeitsbericht für den Monat September 1942

42	
12. OKT. 1942	
Dr.	5088 / 42g
Pr.	1. 11. 42

*J. Uebfertigung
so überlassen.*

A. SerbienI. Allgemeine Propagandalage

Die Ernüchterung der bäuerlichen und kleinbürgerlichen Bevölkerung infolge der vorjährigen Strafmassnahmen ist noch immer nicht ganz geschwunden. Trotzdem gelingt es der Feindpropaganda schon wieder mit neuen Parolen an Boden zu gewinnen. Dazu kommt noch, dass jene Bevölkerungsteile, die von der Lügenhaftigkeit der angelsächsischen und bolschewistischen Propaganda überzeugt sind, ihrer Meinung nicht freien Ausdruck verleihen können, da sie sonst als Verräter an der serbischen Sache und als Söldlinge des Okkupators gebrandmarkt werden. Daher hat die deutsche Propaganda einen sehr schweren Stand.

Im serbischen Raum haben die Partisanen fast völlig an Einfluss verloren, da sie sich durch Gewalttaten und Raubereien das Vertrauen der Bauern verscherzt haben. Diese Tatsache kommt aber der Draga Mihajlović-Bewegung zugute, die durch ihre grosserbischen und dynastischen Parolen einen immer grösseren Anhang findet. Der Mihajlović-Bewegung ist die Ablehnung des Bolschewismus durch die serbischen Bauern gut bekannt, sie versteht daraus für sich Nutzen zu ziehen.

Im Vordergrund der feindlichen Propaganda steht im Augenblick die Getreideablieferung.

Man versucht den Bauern klar zu machen, dass der Krieg noch lange dauern wird und dass Deutschland schliesslich aus Mangel an Nahrungsmitteln unterliegen müsse.

Im Weltkrieg hätten die Deutschen ebenfalls an allen Fronten gesiegt und wären zum Schluss doch zusammengebrochen. Als Beweis für diese These wird die Tatsache angeführt, dass die Deutschen entgegen ihren eigenen Versprechungen nun doch gezwungen seien, aus Serbien Getreide auszuführen; ob im Herbst die Felder neu bestellt werden, interessiert die Deutschen nicht, ~~da~~ da sie genau wissen, dass sie im nächsten Sommer sowieso nicht mehr in Serbien sein werden.

R. B. Ljubić

Zweck dieser Propaganda ist:

- 1./ Die Getreideablieferung zu verhindern
- 2./ Auch jene Elemente zu gewinnen, die bisher im Glauben an den deutschen Sieg aus Opportunismus mit den deutschen Besatzungsbehörden zusammenarbeiteten.

Da Draga Mihajlović andererseits durch Flüsterpropaganda antikommunistische Parolen ins Volk streut und zur Ruhe auffordert, bis der Befehl zum allgemeinen Aufstand gegeben wird, ist der Erfolg seiner Propaganda-Aktion sehr gross.

Es können sich unter solchen Umständen auch solche Elemente zur D.Mihajlović-Bewegung bekennen, die zu feige sind, offen gegen die deutschen Besatzungsbehörden Front zu machen.

Daneben gewinnt die D.Mihajlović-Bewegung hauptsächlich unter den Flüchtlingen aus Kroatien immer mehr an Boden, da diesen von Haus und Hof Vertriebenen keine andere Möglichkeit bleibt, als in die Wälder zu gehen, wenn sie nicht umkommen wollen.

Es ist für die deutsche Sache von Vorteil, dass auch in seiner Bewegung Uneinigkeit bei den Unterführern Platz gegriffen hat. Im letzten Monat ist ein starkes Anwachsen der Bewegung durch Nedić- und Ljotić-Freiwilligenverbände zu vermerken, wozu insbesondere die schlechte Ausrüstung und Verpflegung dieser Verbände geführt hat. Die Nachricht, dass englische Flugzeuge Kleidungsstücke, Geld und Lebensmittel abwerfen, sind für diese Übertritte von grosser Bedeutung. Es ist unter anderem in Vladimirci festgestellt worden, dass von 45 Ljotić-Freiwilligen nur 5 Offiziere und Unteroffiziere Schuhe hatten, während die Mannschaften barfuss herumlaufen und auch barfuss Wache stehen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass das Partisanentum im serbischen Raum keine bestimmende Rolle mehr spielt, dafür aber die Draga Mihajlović-Bewegung immer mehr an Boden gewinnt.

II. Eigene Propaganda-Massnahmen.

1. Gruppe Presse

Bei der besonderen Berücksichtigung des serbischen Raumes als eines zur Zeit besonders heiklen Gebietes, spielte die Berichterstattung der Presse über die Belgrader antikommunistische Ausstellung eine bedeutende Rolle. Sie wurde zum Anlass genommen, verstärkt darauf hinzuweisen, dass der Kommunismus im Lande in erster Linie dem Serben selbst schaden müsse und sich nur nachteilig auf die gegenwärtige und noch mehr auf die zukünftige Stellung Serbiens in der Zusammenarbeit auswirken könne. Auch die Lage der etwa 200 000 serbischen Kriegsgefangenen und Arbeiter im Reich hänge von der Entwicklung in Serbien ab.

Stark im Vordergrund beschäftigte sich die Presse mit dem Thema der zweiten Front, anlässlich der Ereignisse Dieppe und Tobruk, sowie überhaupt im Zusammenhang mit der Feindagitatio, da diese sehr bewusst gerade im Balkanraum das schlechte Wort von der zweiten Front zu verbreiten sucht.

Eine namentliche Erwähnung der Draga Mihajlović-Bewegung unterblieb weiterhin. Jedoch wurden deren Bestrebungen durch Artikel in der gesamten serbischen Presse bekämpft.

Das Vordringen der deutschen und verbündeten Truppen im Osten und die deutschen Waffenerfolge zur See und in der Luft, insbesondere aber der Kampf um Stalingrad wurde durch Grossaufmachung und durch Veröffentlichung zahlreichen Bildmaterials sowie vieler Zeichnungen und Kartenskizzen stark hervorgehoben und die unbedingte Sicherheit des deutschen Sieges den Serben immer wider von neuem eingehämmert.

Auf innerpolitischem Gebiet ergab sich im September eine besondere Aufgabe der Presse im Zusammenhang mit der aus wirtschaftlichen Gründen ausgebrochenen Krise der Regierung Nedić, da diese mit starken Auswirkungen deutschfeindlicher Art verbunden ist. Die Presse wurde angewiesen, in der Form ruhiger Überzeugungskraft, allen Gerüchten entgegenzutreten und hat sich der gestellten Aufgabe gewachsen gezeigt.

Eine Ausnahme hiervon bildete lediglich die Zeitschrift der Ljetić-Bewegung "Naša Borba", die auch im September immer wieder den Versuch unternahm, in nicht tragbarer Form die bestehende Ordnung zu bekämpfen. Einem hierdurch früher oder später notwendig gewordenen Einschreiten kam das Blatt dadurch zuvor, dass es sein Erscheinen freiwillig einstellte.

Eine starke Beachtung wurde in der Presse dem 2. Jahrestag der Gründung des 3-Mächtepaktes und der damit verbundenen grossen Rede des Reichsaussenministers geschenkt.

Auf kulturellem Gebiet stand in der Presse das Gastspiel des Berliner Philharmonischen Orchesters unter der Leitung des Prof. Hans Knappertsbusch im Vordergrund. Das grosse Symphoniekonzert im serbischen Nationaltheater für die serbische Bevölkerung und in der

Kolaratz-Universität für die Wehrmacht bildete den Gegenstand zahlreicher Besprechungen. Gewürdigt wurde auch diese Tatsache dahin, dass in diesem Gastspiel ein bedeutendes, verbindendes Element zu erblicken sei.

Das Verhältnis zwischen Pressegruppe und Donauzeitung hat eine Neugestaltung erfahren. Es kam nach längeren Besprechungen eine Einigung über die künftige Zusammenarbeit zwischen dem Abteilungsleiter und dem Hauptschriftleiter, Dr. Oberascher in Frage, die geeignet ist, weitere Reibereien für die Zukunft zu vermeiden? *Will aufpassen? Ziffhand?*

Die am Monatsende gehaltene Führerrede anlässlich der Eröffnung des 4. Kriegswinterhilfswerkes wurde von der deutschen und serbischen Presse in ganzseitiger wörtlicher Berichterstattung und sinnvoller Kommentierung herausgebracht, desgleichen die Ausführungen des Reichsministers Dr. Goebbels über den Rechenschaftsbericht des Kriegs-WHW 1941/42.

Die Führerrede wurde noch in den Abendstunden des 30.9. in vollem Wortlaut ins serbische übertragen und der Presse zugeleitet, sodass die Morgenblätter des 1. Oktober bereits mit der gesamten Rede erscheinen konnten.

2. Gruppe Aktiv-Propaganda

Die Aktiv-Propaganda wurde in serbischen Raum befehlsgemäss durch Lautsprecherwageneinsatz in der Provinz, sowie durch Plakate, Wandzeitungen und durch Flüsterpropaganda erheblich verstärkt.

a. Lautsprecherwageneinsatz.

Lautsprecherwageneinsätze wurden durchgeführt in den Bereichen Schabatz, Uschitze und Kosovska Mitrowitza. Hierbei wurden fast alle grösseren Gemeinden besucht und aufklärende Vorträge für die bäuerliche und städtische Bevölkerung gehalten. Gleichzeitig damit ist zahlreiches Propagandamaterial verteilt worden. Der Erfolg dieser Einsätze war ausserordentlich gut. Die Bevölkerung ist überall vorher verständigt ~~was~~ und zu grossen Massenversammlungen zusammengerufen worden. Es hat sich wieder einmal erwiesen, dass der Lautsprecherwagen eines der wichtigsten Propagandamittel ist, und dass gerade in dieser Beziehung alles getan werden muss, um die Durchführung weiterer Einsätze sicherzustellen.

b. Lautsprecheranlagen.

Die Lautsprecheranlagen wurden sowohl in Belgrad als auch in den übrigen Provinzstädten täglich eingesetzt. Neben wichtigen Meldungen sind auch Übersichten über die militärische und politische Lage gegeben worden. Besondere Erfolge zeigte die Führerrede und die Sondermeldungen aus dem Führerhauptquartier. Neben dem Lautsprecherwagen kann durch Lautsprecheranlage die serbische Bevölkerung am besten erfasst werden.

c. Plakate.

In der Berichtszeit wurden 6 Plakate in einer Auflage von je 10.000 Stück herausgebracht.

d. Wandzeitungen.

An Wandzeitungen wurden 3 verschiedene Sorten zum Anschlag gebracht.

Die Volksgruppe wird nach wie vor mit reichlichem Propagandamaterial beliefert und in ihren eigenen Propagandemassnahmen beraten. In Vorbereitung sind für das Banat "Der Tag der deutschen Schule" sowie Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen. Ein besonderes Augenmerk wurde der volksdeutschen Presse gewidmet, die weiter ausgebaut und verbessert werden soll.

3. Gruppe Rundfunk

Im Hinblick auf die Tatsache, dass mit der fortgeschrittenen Jahreszeit die Empfangsverhältnisse des Senders Belgrad nun auch schon wieder in den frühen Abendstunden sich erheblich gebessert haben, wurden die vielseitigen Unterhaltungssendungen stärker als im Vormonat herausgestellt.

Das musikalische Programm brachte in der Berichtszeit eine Anzahl von Sendungen mit wertvoller deutscher Musik. Es waren dies im besonderen:

Die Symphonie D-Dur von Reichardt
Ein Bratschenkonzert von Händel
Die Lisztbearbeitung der Deutschen Tänze von Schubert
Einige Proben aus dem Liederzyklus "Die Winterreise"

Aus der Zusammenarbeit zwischen der Abteilung Musik und Unterhaltung entstand am 21. September die mit grossem Erfolg durchgeführte Sendung "Opernball".

Ein grosser Teil der Berichtszeit war den umfangreichen Vorbereitungen des kommenden Winterprogramms gewidmet, insbesondere wurde das neu geschaffene grosse Tanzorchester des Senders Belgrad durch intensive Probenarbeit zu einem leistungsfähigen und für die kommende Arbeit besonders charakteristischen Klangkörper gemacht. Es wird zum erstenmal in der Eröffnungsveranstaltung des Winterprogramms, dem Grossen Bunten Abend, der am 3. Oktober aus dem Belgrader Nationaltheater übertragen wird, vor die Öffentlichkeit treten.

Die serbische Sendereihe belegt nach wie vor die Programmzeiten zwischen 17.00 und 19.00 Uhr. Die im Monat August eingeführte und an jedem Donnerstag stattfindende Kinderstunde gibt ihr sowohl inhaltlich als auch klanglich durch die Mitwirkung eines aus Belgrader Schulkindern gebildeten Chores eine sehr willkommene Belebung. Die Übermittlung von Grüssen serbischer Kriegsgefangener wurde fortgesetzt. An Aussenübertragungen ist der Bericht des Fussballspiels um den serbischen Pokal erwähnenswert. Im Rahmen der Übertragung von der antikommunistischen Ausstellung in Belgrad am 1. September sowie in einer besonderen Sendung am 13. September sprach Ministerpräsident Generaloberst Nedić.

Am 30. September übernahm der Sender Belgrad ab 17.30 Uhr die Rede des Führers zur Eröffnung des Kriegswinterhilfswerkes 1942/43 sowie die anschliessende Wiederholung. Auszüge aus der Führerrede wurden auch in serbischer Sprache verbreitet.

Am 24. September fand in Agram zwischen dem Leiter Rundfunkgruppe Propaganda-Abteilung "SO" und den Dienststellen des Deutschen Generals, der Deutschen Gesandtschaft und des Chefs der Kroatischen Staatspropaganda mit dem Ziel eine Besprechung statt, einmal monatlich im kroatischen Rundfunk eine Deutsch-Kroatische Soldatenstunde durchzuführen, die sich an alle deutschen und kroatischen Soldaten im kroatischen Raum wenden und ihnen eine gemeinsame Betreuung vermitteln soll. Innerhalb dieser Sendung werden Ausschnitte aus deutschen Opern und Operetten, sowie Märsche, Marschlieder und Lieder der Heimat zur Aufführung gelangen. Da auch die Kroaten über ein umfangreiches bodenständiges Musikgut verfügen, ist für diese Deutsch-Kroatischen Gemein-

schaftssendungen sowohl vom Material her als auch gestaltungsmässig eine denkbar grosse Vielseitigkeit gewährleistet. Die deutsche Gesandtschaft in Agram erwartet von dieser Sendereihe, deren massgebende Gestaltung ausschliesslich von Belgrad aus erfolgt, eine starke propagandistische Wirkung im Hinblick auf die Durchsetzung deutscher Interessen auch in Kroatien. Die Vorbereitungen für die etwa Mitte Oktober stattfindende erste Sendung sind bereits im Gange.

Im Monat Oktober ist beabsichtigt, im Rahmen der allgemeinen propagandistischen Einflussnahme auf die serbische Bevölkerung den serbischen Nachrichtendienst unter Verwendung kurzer, der jeweils der politischen Lage angepassten Artikel noch weiterhin auszubauen.

B. Banat

~~XXXXXXXX~~ Nach Beendigung der Erntearbeiten in Westbanat wird eine verstärkte Propaganda innerhalb der deutschen Volksgruppe notwendig sein.

Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda in Berlin ist daher gebeten worden, um der sehr regen ungarischen Kulturpropaganda ein Gleichgewicht zu setzen, Reichsredner, Theatergruppen und Spielscharen in das Banat zu senden.

Den Bestrebungen der Ungarn, durch Eröffnung von Kinos in allen kleineren und grösseren Ortschaften, Boden zu gewinnen, wurde durch entsprechende Verbote ein starker Riegel vorgeschoben.

C. K r o a t i e n

Durch Rücksprachen in Agram beim deutschen General und in der deutschen Gesandtschaft sowie auch im kroatischen Propaganda-Ministerium hat sich die Notwendigkeit herausgestellt, die propagandistische Betreuung des kroatischen Raumes durch die Abteilung mehr als bisher zu verstärken. Als Stichtag ist der 1. November vorgesehen, da die letzten Besprechungen im Führerhauptquartier militärisch und politisch gewisse Veränderungen bringen, die auch von Seiten der Abteilung bei der Neuaufziehung ihrer Propaganda zu berücksichtigen sind.

Diese Neuregelung bedingt jedoch eine anderweitige organisatorische Erfassung dieses Raumes; bisher war nur ein ständiger Verbindungsoffizier beim General Stahl.

Es wird notwendig sein, entweder eine Aussenstelle oder besser eine Staffel der Abteilung in Agram, mit Aussenstellen in Banja-Luka und Sarajevo einzurichten, während der syrmische Raum von Belgrad aus bearbeitet wird. Viel Personal ist hierzu nicht erforderlich, für Agram ein Staffelführer, ein Aktivpropagandist, ein Unteroffizier, ein Fahrer und eine Schreibkraft, für jede Aussenstelle ein Aktivpropagandist und ein Uffz.

Die Behandlung der einzelnen Räume innerhalb Kroatiens muss in verschiedener Weise erfolgen, da die Zivilbevölkerung in Ost- und Westkroatien, sowohl rasse-mässig, als auch hinsichtlich ihrer politischen Gesinnung, verschieden ist.

Während der östlich des Flusses Una gelegene Raum von früher her stark griechisch-orthodox-türkisch eingestellt ist, ist der westliche Teil, schon durch seine frühere Zugehörigkeit zu Oesterreich weltanschaulich und bedingt durch den in der Hauptsache römisch-katholischen Glauben nach Westen ausgerichtet.

Zwar steht die neue kroatische Regierung auf dem Standpunkt, dass auch die griechisch-Orthodox eingestellte Minderheit im bosnischen Raum trotz ihrer Religion mit dem Serbentum rasse und gesinnungsmässig nichts gemeinsames hat, jedoch ist bei dieser Anschauung der Wunsch massgebend, dass diese Teile des Landes nicht als serbisches Interessengebiet angesehen werden, da die Serben niemals aufgehört haben, auf diese Gebiete Anspruch zu erheben.

Immerhin ergibt sich die Notwendigkeit, die Propaganda im ostkroatischen Raum, schon wegen des Hinüberspielens der Mihajlović-Bewegung anders zu behandeln, als im westlichen Teil, in welchem keinerlei Verbindung zu Mihajlović besteht; hier ist insbesondere eine stark kommunistische Bewegung zu verzeichnen, die aber auch nicht einheitlich ist, weil viele Kroaten lediglich vor der Ustascha in die Wälder gegangen sind. Die Gegenpropaganda gegen diese national-kroatischen Partisanen muss ganz besonders vorsichtig angefasst werden, weil die Ustascha noch immer das bestimmende Element der Regierung ist.

Ein besonderes Kapitel bilden die in Kroatien /Bosnien/ sehr stark vertretenen Muselmanen, die aber nur zu einem allgeringsten Prozentsatz Türken sind. Bei den meisten handelt es sich um Bosniaken, die früher der Bogumilen-Bewegung angehörten, einer Sekte, die ihrer religiösen Auffassung nach ein Zwischenstadium zwischen Christentum und Mohamedanismus waren und eigentlich alles verneinten, Staat, Kirche und Ordnung. Diese Bosniaken traten dann, als das Land von den Türken besetzt wurde, teils aus Trotz gegen den Papst, teils um ihre Besitztümer zu behalten, zum mohammedanischen Glauben über. Noch heute sind die Muselmanen reine Opportunisten, schlagen sich stets auf die Seite, die ihnen den meisten Erfolg verspricht und sind nach wie vor autoritärfeindlich mit kommunistischem Einschlag eingestellt. Diese Muselmanen sind der minderwertigste Teil der kroatischen Bevölkerung.

Wenn auch, wie aus diesen Ausführungen ersichtlich, der kroatische Raum einer besonderen Behandlung bedarf, so muss diese doch schon mit Rücksicht auf die Nähe des serbischen Raumes, auf die zahlreichen Serben und Tschetniks, die sich in diesem Raum befinden, sowie auf das Übergreifen der Mihajlović-Bewegung in dem ostkroatischen Raum, einheitlich von Belgrad aus gelenkt werden.

Eine selbständige Staffel Kroatien ist ein Ding der Unmöglichkeit.

D. S a l o n i k i - Aegäis

1. Allgemeine Propagandalage.

Die politische Lage in Nordgriechenland steht im Berichtsmonat unter dem verstärkten Einfluss der Feindpropaganda, die, wie es den Anschein hat, auch hier zur Offensive übergegangen ist.

Aus den Berichten und Mitteilungen geht hervor, dass die kommunistische Partei Griechenlands gleichfalls zur verschärften Propaganda übergegangen ist. Auch hier ist der verstärkte Einfluss der Feindsender zu verspüren.

Mit der grundsätzlich aufgeschlossenen Haltung der griechischen Öffentlichkeit steht die Erfahrung nicht im Widerspruch, dass die Bevölkerung von sich aus wenig Initiative zur Zusammenarbeit mit den deutschen Militärbehörden zeigt und durchweg erst auf Anordnungen und Direktiven von deutscher Seite reagiert.

Den Schwierigkeiten und Mängeln der Versorgungslage, die im besonderen sich in Saloniki bemerkbar machen, steht die Bevölkerung mit unterschiedlichen Gefühlen gegenüber. Auch hier eine Folge der langsam, aber stetig aggressiver werdenden Feindpropaganda. Ueber das Ausmass dieser Schwierigkeiten, vor allem der im Laufe dieses Winters noch bevorstehenden, sind sich freilich nur wenige völlig klar. Im übrigen zeigt die Bevölkerung, in erster Linie die Stadt Saloniki selbst, das an sich begreifliche Bestreben, sich über den gegenwärtigen Notzustand hinwegzuhelfen. Dabei sind freilich unerfreuliche Erscheinungen wie Spekulation, Preistreiberei usw. an der Tagesordnung. Die Landbevölkerung, die im allgemeinen ganz gut für sich selbst gesorgt hat, hält mit ihren Erzeugnissen zurück, die auf dem schwarzen Markt nur sporadisch und fast und fast ausschliesslich zu Preisen, die den ärmeren Schichten unerschwinglich sind und im Tauschhandel abgesetzt werden. Es ist notwendig, auch hier nochmals auf die Feindpropaganda hinzuweisen. Der griechische Freiheits-sender führte vor einigen Wochen eine Sendung durch, die einen Aufruf enthielt, wonach die Bauern die bevorstehende Weintraubenernte sofort durchführen sollten, um sie nicht der deutschen Okkupationsmacht in die Hände fallen zu lassen. Es wurde in diesem Aufruf darauf

hingewiesen, den Wein sofort zu bearbeiten und zu keltern und ihn vor den Deutschen zu verbergen. Nachprüfungen haben ergeben, dass diese Anweisung von sehr vielen Kreisen der Landbevölkerung befolgt wurde. Letzteres sei nur am Rande und als kurzes Beispiel erwähnt.

Die städtische Bevölkerung wurde auch in der Berichtszeit von den deutschen Unterseebootserfolgen, dem Vordringen auf Stalingrad, dem gescheiterten britischen Landungsversuch von Tobruk beeindruckt, jedoch konzentrierten sich alle ihre Erwartungen auf die noch ausstehenden Ergebnisse des Finanz- und Wirtschaftsministers Godzamanis nach Berlin und anschliessend nach Rom. Die politischen Kombinationen um diese Reise erzeugten eine Hausse in Devisenspekulationen. Der Preis für die Kreditmark wurde von den Spekulanten bis auf 400 Drachmen hinaufgetrieben, weil man von dieser Reise eine Stabilisierung der Währung in weitesten Volkskreisen erwartet. Vor Antritt der Reise hatte Godzamanis eine Besprechung mit dem Generalgouverneur von Mazedonien.

Die Preise im nordgriechischen Raum haben trotz erhöhter Gemüseerzeugung und im Vergleich zum Frühjahr erheblich grössere Brotrationen ohne jede Begründung sprunghaft angezogen, ohne dass jedoch die Gehälter einigermaßen Schritt hielten.

Die Berichtszeit stand infolgedessen im Zeichen fortgesetzter Gehalts- und Lohnkämpfe. Die energischen Antistreikmassnahmen verfehlten in Saloniki nicht ihre Wirkung.

An dem gesteigerten Schiffsverkehr im Hafen von Saloniki knüpft die Bevölkerung hochgespannte Erwartungen für die deutsche Front in Aegypten. Erwähnenswert ist noch das umlaufende Gerücht, dass der Krieg im November 1942 durch eine deutsche Revolution, die zur Absetzung des Führers führen soll, beendet wird. Auch hier wieder unverkennbar der Einfluss der Propaganda der Feindsender des nahen Ostens und Aegyptens.

2. Feindpropaganda.

Die Feindpropaganda wurde bereits in dem Bericht über die allgemeine politische Lage weitgehend erwähnt.

3. Eigene Propagandamassnahmen, Gruppe Presse.

Die Zeitungen verzeichneten die deutschen Erfolge dieses Monats in denkbar grosser Aufmachung. Die wiederholt an die griechische Presse gerichteten Appelle, mehr eigene Initiative zu entfalten, zeitigten in der Berichtszeit die ersten Erfolge. Es muss hervorgehoben werden, dass die Redaktionen bis zum Einsatz der Staffel im allgemeinen gewohnt waren, alle Ereignisse politischen wie lokalen Charakters unter dem einzigen Gesichtspunkt der wirtschaftlichen Nutzbarmachung für den Zeitungsverleger zu sehen, ohne dessen Anordnung nichts von Seiten der Redaktion geschah. Die Pressegruppe hat deshalb vorsichtig begonnen, die übermässig hohe Zahl der Redakteure an den Zeitungen einer internen Kontrolle zu unterziehen,

Die Zeitungen nahmen sich mit grösstem Nachdruck der Lohn- und Gehaltsforderungen der Arbeiter, Beamten und Angestellten an. Sie führten einen täglichen Kampf gegen den Schwarzhandel und gegen willkürliche Preissteigerungen.

Die Wochenzeitung "Nea Kyrie" entwickelte sich auch in der Berichtszeit zufriedenstellend. Der notwendige Papierbedarf konnte durch eigene Initiative der Pressegruppe unabhängig von der Gesamtheit gedruckt werden. Während der Anwesenheit des Pressebeauftragten des Bevollmächtigten des Reichs in Saloniki konnten alle Personal- und Papierfragen bereinigt werden. Es wurde eine vollkommene Uebereinstimmung erzielt.

eröfnet. Auf der Tagung der Kreiskommandanten im Befehlsbereich des Befehlshabers Saloniki-Aegäis ist das Verdienst der deutsch-griechischen Buchhandlung, die von der Staffel ins Leben gerufen worden ist, entsprechend gewürdigt worden. Sie verfügt trotz knapper Nachlieferungen an Bücher infolge der Transportschwierigkeiten immer noch über eine Auswahl, die an Qualität wie an Quantität der der Frontbuchhandlung bei weitem überlegen ist. Die Redakteure an den Zeitungen einer internen Kontrolle zu unterziehen,

Die Zeitungen nahmen sich mit grösstem Nachdruck der Lohn- und Gehaltsforderungen der Arbeiter, Beamten und Angestellten an. Sie führten einen täglichen Kampf gegen den Schwarzhandel und gegen willkürliche Preissteigerungen.

Die Wochenzeitung "Nea Kyrie" entwickelte sich auch in der Berichtszeit zufriedenstellend. Der notwendige Papierbedarf konnte durch eigene Initiative der Pressegruppe unabhängig von der Gesamtheit gedruckt werden. Während der Anwesenheit des Pressebeauftragten des Bevollmächtigten des Reichs in Saloniki konnten alle Personal- und Papierfragen bereinigt werden. Es wurde eine vollkommene Uebereinstimmung erzielt.

überlegen ist. Die von Berlin erbetene Entscheidung, den mit 100% heraufgesetzten Bücherpreis unter entsprechender Sicherung gegen den Weiterverkauf an Griechen für Wehrmachtangehörige wieder auf den deutschen Preisstand zu senken, ist leider noch nicht eingetroffen. Ein grosser Bücherposten ist zum ersten Mal seit der Besetzung Griechenlands zusammen mit dem neuen Aussenstellenleiter Mytilini nach dort gebracht worden. Die Verrechnung wird künftig nicht mehr über Belgrad, sondern durch Transfer direkt an die Mundus A.G. Berlin erfolgen.

Die durch die einschneidende Verordnung über die Papierbewirtschaftung geschaffene Arbeitsgrundlage führte zur Errichtung einer genauen Kontrolle aller griechischen und deutschen Druckerzeugnisse. Die im Aufbau befindliche Kartei über die vorhandenen Papiervorräte wird fortlaufend durch die bei der Kontrolle der Druckerlaubnis zu Tage tretenden Papiervorräte ergänzt. Es steht zu erwarten, dass die Papierbewirtschaftung in einem Monat die sichtbaren Vorräte erfasst haben wird, um dann an die scharfe Kontrolle der versteckten Vorräte heranzugehen.

Nach dem Abkommen mit der "Union", das in den Verhandlungen mit dem Beauftragten des Bevollmächtigten des Reichs, seine sinngemässe Erweiterung fand, ist die Kontrolle gegen den Schwarzhandel mit deutschen Zeitschriften und Zeitungen, vor allem des "Signal" in Angriff genommen worden. Es werden Stichproben vorgenommen, um die Verkaufangaben der Union-Vertretungen nachzuprüfen.

Gruppe Kultur.

Das Niveau der griechischen Theater und Kabarets ist z.Zt. noch unbeschreiblich. Die neu eingerichtete Kulturzensur hatte infolge des ungewöhnlich raschen Programmwechsels eine recht bemerkenswerte Leistung zu vollbringen. Die Theater- und Kinobesitzer sind in der Zwischenzeit erfasst und mit Zu-

*Die pers. Abt. soll nicht die
gründliche Kontrolle führen, sondern
für präzisieren - unklar!
Juden befragen.*

*Anweisung!
Pl. 16.10.*

*mit 1/10
19/10*

lassungskarten versehen worden. Die Zensur gab in einigen Fällen besonders schlechter Ausstattung trotz hoher Einnahmen der Theaterunternehmer der Kritik der Presse freie Hand, die ihrerseits vom griechischen Standpunkt aus diese Unzulänglichkeiten und Herabwürdigungen rücksichtslos und scharf angriff und dadurch für wirksame Abhilfe Sorge trug.- In der Berichtszeit wurden eine Symphonie- und ein Kammerorchesterkonzert sowie eine Morgenmatinee des grossen Tanzorchesters durchgeführt. Der Erfolg der Veranstaltung war ausserordentlich.

Gruppe Rundfunk.

Wider Erwarten wurde im Berichtsmonat die neue Strahlungsanlage des Senders nicht fertiggestellt. So ergaben sich für die Programmgestaltung im September dieselben Notwendigkeiten wie im August. Aussenveranstaltungen wurden in starkem Masse durchgeführt. Der Auftakt zur Winterarbeit wurde durch den Beginn der "Beethoven-Tage in Saloniki" gegeben. Es ergaben sich im September für Programm und Sendung in der Woche mindestens fünf Aussenveranstaltungen.

Mit fortschreitender Jahreszeit wurden im Monat September wieder Wortsendungen im Programm aufgenommen.

Zu Veranstaltungen der Staffel wurden folgende Klangkörper des Senders herangezogen: Das grosse Orchester, das Kammerorchester, das grosse Tanzorchester und das Solisten-Ensemble. Von diesen Veranstaltungen gelangte das Beethoven-Konzert am 21. September zur Sendung.

Das Referat Technik führte neben der normalen Durchführung des Sendeplanes die Uebertragung der Ribbentrop-rede aus Berlin durch. Erstmalig wurden zur Uebernahme der Führerrede am 30.9. zwei Wehrmachtsrundfunkempfänger auf dem Dach des Pressehauses aufgebaut und von dort die Modulation zum Funkhaus geleitet. Im Funkhaus waren ausserdem zwei

Empfänger aufgebaut, sodass die Uebertragung der Reichssendung sich günstig gestalten liess. In Zusammenarbeit mit dem ANF wird ein Gebäude ausserhalb der Stadt gesucht, in dem eine Empfangsstation für Reichssendungen eingebaut werden soll.

Gruppe Aktivpropaganda.

Im Berichtsmonat wurden wieder Lautsprecherwagenfahrten vom Montag bis Freitag durchgeführt. Es erfolgte wiederum die Verteilung von Broschüren, Plakaten, Wandzeitungen, Flugblättern und griechischen Zeitungen.

Die Schaufensterpropaganda erfreute sich in der Berichtszeit in zunehmendem Masse grösster Beliebtheit. Die Fronttafeln wurden laufend aktuell gehalten. Am Hause der Presseguppe wurde ein Riesentransparent in der Grösse 5 x 4 Meter aufgehängt, das die Völker Europas im gemeinsamen Kampf gegen die Sowjetunion zeigt. Das Transparent erregte auf dem Corso von Saloniki erhebliches Aufsehen.

Ansonsten war die Gruppe Aktivpropaganda mit den Vorbereitungen für die grosse Aktion zur Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung und den Vorarbeiten der im Vormonat erwähnten Ausstellungen beschäftigt.

Militärischer Dienst.

In der Berichtszeit wurde durch übermässige Belegung des Schiessplatzes nur zweimal Schulschiessen abgehalten. Es wurden geschossen:

2. Übung Gruppe B
3. Übung Gruppe B.

Die Ergebnisse waren zufriedenstellend. Neben dem üblichen Waffenreinigungsdienst, den Bekleidungs- und Ausrüstungsappellen und üblichen Unterrichten wurden zwei Probearme in der Nacht vom 12./13.9. und in der Nacht vom 14./15.9. durchgeführt. Ferner drei Ausmärsche, davon zwei Gepäckmärsche. Als zusätzlicher Schulungsunterricht fand am 23.9. der Vortrag "Der Südostraum", durchgeführt von Sdf., Dr. Vogel, statt.

E. S ü d g r i e c h e n l a n d .

I. Allgemeine Propagandalage.

Die Regierung ist nach wie vor nicht in der Lage, die vordringlich zu lösenden Probleme - Schwarzhandel, Preiswucher, Inflation - an ihren Wurzeln zu packen. Die Sicherung des Vollzuges ihrer Gesetze und Anordnungen ist in keiner Weise gewährleistet, daher die vollkommene Ablehnung der Regierung durch die gesamte Bevölkerung ohne Rücksicht auf ihre politische Gesinnung. Sonst wäre ein Streik, wie der am 7.9. ausgebrochene, nicht in diesem Umfang möglich gewesen, der diesmal sogar auf kriegswichtige Betriebe übergriff.

Die Ereignisse vom 7.9. lassen klar erkennen, dass die Streikbewegung von langer Hand vorbereitet und organisiert worden ist. Unter dem Deckmantel des Protestes gegen die wirtschaftliche Not, die unbestritten vorhanden ist, entwickelte sich daraus durch intensive Breitenarbeit kommunistischer und anglophiler Kreise eine offene politische Demonstration gegen die Achsenmächte. Der Streik zeitigte einen beachtlichen Erfolg:

Er wurde neben den kommunistischen und anglophilen Drahtziehern und deren Anhänger zum Sammelbecken für alle Gegner der Achsenmächte, die sich unter anderen Umständen niemals mit Kommunisten identifizieren würden.

Man kann von einer neuerstandenen Volksfront sprechen, deren Aktivität sich bis jetzt bis zu einem gelungenen Bombenanschlag auf ein Haus steigerte, in dem sich neben einer deutschen Dienststelle auch ein Geschäftslokal einer sogenannten national-sozialistischen griechischen Gruppe befand.

Eng mit dieser politischen Entwicklung ist die gefährliche Tätigkeit des Senders Kairo verbunden, dessen Ausstrahlung unter allen Umständen verhindert werden müsste. Es ist in Wirklichkeit der Sender Kairo, der dauernd den Gärstoff für die hiesige Situation liefert. Seine griechischen Sendungen

fallen täglich in die Zeit von 19.45 bis 20.15 und 21.45 bis 22.00 Uhr auf 29,83 m und 38,13 m.

Feindpropaganda.

Auch in der Berichtszeit hielt die kommunistische Flugblattpropaganda in der bereits im Vormonat gemeldeten lebhaften Form an, obwohl es den Sicherheitsorganen der Achse gelang, zwei kommunistische Geheimdruckereien auszuheben.

Zwei Gruppen von Flugblättern sind zu unterscheiden:
1./ Appelle an die kommunistischen Parteimitglieder, die dem planmassigen Ausbau der Organisation dienen, wobei vor allem die Aufforderung an die in Verbannung sich befindlichen Funktionäre unter allen Umständen von ihren Verbannungsorten zu als neu zu bezeichnen ist. /Funktionsmangel/
2./ Reine Hetzpropaganda, bestimmt für die breite Masse und nationalen griechischen Kreise, die daher getarnt unter der Devise "Nationale Front" und "Nationale Solidarität" segelt.

Wenn auch betont englische Flugblätter kaum oder nur in ein oder zwei Fällen feststellbar sind, darf daraus nicht auf fehlende englische Propaganda geschlossen werden, denn: Kommunistische Propaganda ist englische Propaganda!

II. Eigene Propaganda-Massnahmen.

Gruppe Aktivpropaganda

Nachdem sich auf aktiv-propagandistischem Gebiet gewisse Schwierigkeiten mit den Italienern /"sachliche" Bedenken mit Verzögerungstendenz/ ergaben, ist nunmehr die Verteilung über sämtliche deutschen Wehrwirtschaftsbetriebe des Heeres, der Luftwaffe und z.T. auch der Marine organisiert worden. Der Ausbau des Verteilerapparates wird fortgesetzt.

Zur Verteilung gelangten:

- a/ 2 000 Broschüren "Passt auf Euro Freunde auf"
- b/ 1 500 " " "Europäisches Echo" vom Sprachen
dichtst Leipzig.

- c/ 2 000 Wandzeitungen verschiedener Ausführungen
- d/ 50000 Flugblätter "Wahre Griechen" gemäss Anlage
nobst Uebersetzung./Staff-
feleigener Entwurf/

Die Positionen a/ und b/ sind nur wegen Materialmangel so bescheiden ausgefallen.

In Vorbereitung befinden sich zur Zeit

- 1 Karikatur-Broschüre /mit neuem Text/ mit einer vorgesehener Auflage von 250 000 St.
- 1 Broschüre "D.O.E.", die sich mit der finanziellen Versklavung Griechenlands an Engl. befasst. Vorgesehene Auflage 200 000 St.
- 1 Broschüre "5 politische Lügen" /Arbeitstitel/, die das politische Intrigenspiel Englands mit Griechenland darstellt. Vorgesehene Auflage 250 000 St.

Die Lautsprecheranlage im Zappionpark hat sich als wirksam erwiesen; vor allen Dingen sind es die politischen Kommentare zum Zeitgeschehen in griechischer Sprache, die von der Staffel täglich verbreitet werden. Die Erweiterung der Anlage ist dringend erforderlich, im besonderen nach der Hafenstadt Piräus.

Auf ursprünglichen Wunsch der Staffel, die Bildpropaganda bzw. den Bildaushang-Dienst, mit der sich Gesandtschaft, Partei, Luftflotte und neuerdings auch die Reichsbahnzentrale für den deutschen Reiseverkehr /RDV/ befassen, gleichzurichten, ist jetzt eine Arbeitsgemeinschaft gebildet worden, die eine intensivere Arbeit auf diesem Gebiete für die Zukunft ermöglicht. Trotzdem sind zwischenzeitlich Schaukästen im U-Bahnhof Omoniaplatz und im Nationaltheater aufgehängt worden. Weitere Kästen sind in Auftrag gegeben. Ihre Fertigstellung verzögert sich jedoch infolge absoluten Holzmangels auf unbestimmte Zeit.

Der Beauftragte der Dienststelle des Bevollmächtigten des Reiches für Griechenland hat dem Staffelführer Südgriechenland im Verwaltungsrat der deutschen "Union"-Zeitungsvertriebsgesellschaft, die eine über ganz Griechenland verbreitete Organisation besitzt, beratende Stimme zugesprochen. Bedeutung: Ueberwachung wehrpropagandistischer Interessen und Benutzung